

Vertrag über die Lieferung eines IT-Systems**Inhaltsangabe**

1	Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages	3
1.1	Vertragsgegenstand	3
1.2	Vergütung	3
1.3	Vertragsbestandteile	4
2	Übersicht über die vereinbarten Leistungen	5
2.1	Leistungen des Auftragnehmers zur Systemlieferung*	5
2.2	Schulung	5
2.3	Leistungen nach der Systemlieferung*	5
3	Systemumgebung* des Systems und Beistellungen*	5
4	Leistungen des Auftragnehmers zur Systemlieferung*	6
4.1	Verkauf von Hardware	6
4.2	Dauerhafte Überlassung von Standardsoftware* gegen Einmalvergütung (Verkauf)	7
4.2.1	Leistungsumfang und Vergütung	7
4.2.2	Abweichende Lizenzbedingungen	7
4.2.3	Bereitstellung der Standardsoftware*	8
4.3	Übernahme von Altdaten und andere Migrationsleistungen	8
4.3.1	Leistungsumfang	8
4.3.2	Vergütung	8
4.4	Herbeiführung der Betriebsbereitschaft*	8
4.4.1	Leistungsumfang	8
4.4.2	Abweichende Nutzungsrechtsvereinbarungen	8
4.4.3	Vergütung	8
4.5	Sonstige Leistungen zur Systemlieferung*	8
4.5.1	Leistungsumfang	8
4.5.2	Vergütung	9
5	Schulung	9
5.1	Art und Umfang der Schulungen	9
5.2	Schulungsunterlagen	10
5.3	Vergütung für Schulungen und Schulungsunterlagen	10
6	Dokumentation	10
6.1	Art und Umfang der Dokumentation	10
6.2	Weitere Regelungen zur Dokumentation	11
7	Systemservice und sonstige Leistungen nach der Systemlieferung*	11
7.1	Arten von Systemserviceleistungen	11
7.1.1	Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft* des Systems (Störungsbeseitigung)	11
7.1.2	Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft* (vorbeugende Maßnahmen)	13
7.1.3	Überlassung von verfügbaren Programmständen* (Standardsoftware*)	14
7.2	Beginn / Dauer der Systemserviceleistungen	14
7.3	Kündigung von Systemserviceleistungen	14
7.4	Vergütung/Zahlungsfristen für Systemserviceleistungen	15
7.4.1	Vergütung	15
7.4.2	Zahlungsfristen für Systemserviceleistungen	15
7.5	Sonstige Regelungen zu Systemserviceleistungen	15
7.5.1	Teleservice*	15
7.5.2	Abnahme der Systemserviceleistungen	15
7.5.3	Dokumentation der Systemserviceleistungen	15
7.6	Sonstige Leistungen nach der Systemlieferung*	15
7.6.1	Leistungsumfang	15
7.6.2	Vergütung	16
8	Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand	16
8.1	Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand	16
8.2	Zeiten der Leistungserbringung bei Vergütung nach Aufwand	17

8.2.1	Während der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)	17
8.2.2	Außerhalb der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)	17
8.2.3	Während sonstiger Zeiten	17
8.3	Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen	17
8.4	Reisekosten, Nebenkosten*, Materialkosten und Reisezeiten	18
8.4.1	Reisekosten, Nebenkosten* und Materialkosten	18
8.4.2	Reisezeiten	18
8.5	Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand	18
8.6	Preisanpassung für Systemserviceleistungen, die nicht im Pauschalpreis enthalten sind	18
9	Termin- und Leistungsplan	18
10	Zahlungsplan	19
11	Verantwortlicher Ansprechpartner	19
12	Weitere Pflichten des Auftragnehmers	20
12.1	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers	20
12.2	Allgemeine Sicherheitsanforderungen	20
12.3	Mitteilung von Kopier- oder Nutzungssperren*	20
12.4	Entsorgung der Hardware (ergänzend zu Ziffer 2.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB)	21
12.5	Entsorgung der Verpackung	21
13	Mitwirkung des Auftraggebers	21
14	Systemlieferung*	21
14.1	Demonstration des Systems	21
14.2	Erfüllungsort	21
14.3	Versand	21
15	Mängelhaftung (Gewährleistung)	22
15.1	Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel des Systems	22
15.2	Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel an Teilleistungen	22
15.3	Mängelmeldungen	22
15.3.1	Form der Mängelmeldung	22
15.3.2	Adresse für Mängelmeldungen	22
15.4	Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*, Servicezeiten, Hotline, Teleservice*	22
15.4.1	Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*	22
15.4.2	Servicezeiten	23
15.4.3	Hotline	23
15.5	Teleservice*	23
15.6	Weitere Vereinbarungen zur Mängelhaftung	24
15.7	Vereinbarung zur kaufmännischen Rügepflicht, für den Fall, dass der Auftraggeber Kaufmann ist	24
16	Haftungsregelungen	25
16.1	Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung	25
16.2	Haftung bei Verzug	25
16.3	Haftung für entgangenen Gewinn	25
17	Vertragsstrafen bei Verzug	25
17.1	Verzug bei Systemlieferung* oder Teillieferung*	25
17.2	Verzug bei Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*	25
18	Weitere Vereinbarungen	25
18.1	Abweichende Mängelklassifizierung	25
18.2	Garantien	25
18.2.1	Auftragnehmergarantien	25
18.2.2	Herstellergarantien	26
18.3	Hinterlegung des Quellcodes*	26
18.4	Haftplichtversicherung	26
18.5	Sicherheiten	27
18.5.1	Vorauszahlungssicherheit	27
18.5.2	Mängelhaftungssicherheit	27
18.6	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit	27
18.7	Vereinbarungen zur Korruptionsprävention	27
18.8	Sonstige Vereinbarungen	27

Vertrag über die Lieferung eines IT-Systems

Zwischen

Behörde für Schule und Berufsbildung
Kundenzentrum Schul-IT / V 1
Hamburger Straße 37
22083 Hamburg

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: V 112

— im Folgenden „Auftraggeber“ genannt —

und

Weis iT-Systeme GmbH & Co. KG
Brunnenkoppel 24
22041 Hamburg

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: _____

— im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt —

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages

1.1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des EVB-IT Systemlieferungsvertrages ist die Lieferung* des nachfolgend beschriebenen Systems, einschließlich der Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* durch den Auftragnehmer, auf der Grundlage eines Kaufvertrages und- soweit nachfolgend vereinbart - der Systemservice.

Die Beschreibung der einzelnen Komponenten des Systems sowie Art und Umfang der Leistungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung der zugrunde liegenden Ausschreibung Nr.

Art und Umfang der Leistungen ergeben sich aus diesem Vertrag, insbesondere aus den in Nummer 1.3 genannten Dokumenten.

1.2 Vergütung

- ☐ Der Pauschalpreis beträgt _____. Die einzelnen Anteile am Pauschalpreis werden nachfolgend nicht gesondert ausgewiesen.
- ☐ Ausgenommen vom Pauschalpreis sind einzelne Leistungen, die gesondert vergütet werden.¹

¹ Die gesonderte Vergütung ergibt sich z.B. für den Systemservice aus Nummer 7.4.1

EVb-IT Systemlieferungsvertrag

Seite 4 von 27

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

V 112

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer

- ☐ Der Pauschal festpreis beträgt _____. Die einzelnen Anteile am Pauschal festpreis werden nachfolgend gesondert ausgewiesen.
- ☐ Ausgenommen vom Pauschal festpreis sind einzelne Leistungen, die gesondert vergütet werden.¹
- ☐ Es wird kein Pauschal festpreis vereinbart. Die Vergütungen werden nachfolgend gesondert ausgewiesen.
- ☒ Einzelheiten zur Vergütung ergeben sich aus dem Angebot des Auftragnehmers, das entsprechend vollinhaltlich Vertragsbestandteil wird (Nr. 1.3 dieses Vertrages). Auf eine separate Vergütungszusammenstellung wird verzichtet.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung.
Die vereinbarte Vergütung versteht sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

1.3 Vertragsbestandteile

Es gelten nacheinander als Vertragsbestandteile:

1.3.1 dieser Vertragstext bestehend aus den Seiten 1 bis _____ und den folgenden Anlagen:

Anlagen zum EVb-IT Systemlieferungsvertrag			
Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum / Version	Anzahl Seiten
1	2	3	4
1	Leistungsbeschreibung	20.01.2014	15
2	Leistungsverzeichnis	20.01.2014	2
3	Angebot des Auftragnehmers	26.02.2014	45
4	Eigenerklärungen des Auftragnehmers	27.02.2014	2

☒ Es gelten die Anlagen in folgender Rangfolge 1, 2

Eine Einbeziehung von Lizenzbedingungen an Standardsoftware* erfolgt ausschließlich nach Maßgabe der Nummer 4.2.2, d.h. sie gelten ausschließlich hinsichtlich der Nutzungsrechtsregelungen und insbesondere in der dort vereinbarten Rangfolge der Regelungen, unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge diese als Anlage in obiger Tabelle aufgelistet werden.

1.3.2 die Ergänzenden Vertragsbedingungen für die Lieferung* eines IT-Systems (EVb-IT Systemlieferungs-AGB) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung

1.3.3 die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.

Die EVB-IT Systemlieferungs-AGB stehen unter <http://www.cio.bund.de> und die VOL/B unter <http://www.bmwi.de> zur Einsichtnahme bereit.

Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer beigelegten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den EVB-IT Systemlieferungs-AGB widersprechen, sind sie ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den EVB-IT Systemlieferungs-AGB zugelassen ist.

Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

2 Übersicht über die vereinbarten Leistungen

2.1 Leistungen des Auftragnehmers zur Systemlieferung*

- ☒ Verkauf von Hardware
- ☒ Dauerhafte Überlassung von Standardsoftware* gegen Einmalvergütung (Verkauf)
- ☐ Übernahme von Altdaten und andere Migrationsleistungen
- ☒ Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* des Systems (z.B. durch Aufstellung, Installation, Customizing* und Integration* der Hardware und Standardsoftware*)
- ☒ Sonstige Leistungen gemäß o.a. Angebot

2.2 Schulung

- ☒ Schulung

2.3 Leistungen nach der Systemlieferung*

- ☒ Systemservice (z.B. Aufrechterhaltung und/oder Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft*)
- ☒ Sonstige Leistungen gemäß o.a. Angebot

3 Systemumgebung* des Systems und Beistellungen*

- ☒ Die Systemumgebung* des Systems beim Auftraggeber ergibt sich aus Anlage Nr. 1.
- ☐ Die Beistellungen* ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Beistellungen*	Art der Beistellungen* (HW, SW, IS, S) ¹
1	2	3

¹ HW = Hardware, SW = Standardsoftware*, IS = Individualsoftware, S = Sonstige

- ☐ Die Beistellungen* ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

EVB-IT Systemlieferungsvertrag

Seite 6 von 27

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber
Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer

V 112

4 Leistungen des Auftragnehmers zur Systemlieferung*

4.1 Verkauf von Hardware

Der Auftragnehmer verkauft an den Auftraggeber die nachstehend aufgeführte Hardware:

Lfd. Nr.	Produktbezeichnung und -beschreibung Produkt-Nr.	EXP ¹	Menge	Bei vereinbartem Pauschalpreis lediglich im Feld „Summe“ den Anteil am Pauschalpreis angeben ² .	
				Einzelpreis	Gesamtpreis
1	2	3	4	5	6
1	Gemäß Angebot des Auftragnehmers	k.A.	Nach Bedarf	Siehe Anlage	
Summe					

- ¹ US = Hardware unterliegt US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften
EU = Hardware unterliegt EU-Exportkontrollvorschriften
DT = Hardware unterliegt deutschen Exportkontrollvorschriften
S = Hardware unterliegt _____ Exportkontrollvorschriften

- ² Soweit in Nummer 1.2 vorgesehen, hat der Auftragnehmer hier den Anteil der Hardware an dem Pauschalpreis anzugeben. Dies allein, um dem Auftraggeber die Bewertung des Pauschalpreises zu ermöglichen.

4.2 Dauerhafte Überlassung von Standardsoftware* gegen Einmalvergütung (Verkauf)**4.2.1 Leistungsumfang und Vergütung**

Dem Auftraggeber wird vom Auftragnehmer nachstehend aufgeführte Standardsoftware* gegen Einmalvergütung überlassen:

Lfd. Nr.	Produktbezeichnung und -beschreibung Produkt-Nr.	Menge	EXP ¹	Anzahl erlaubter Sicherungskopien	Zu liefernde Version ²	Abweichende Nutzungsrechte gemäß Nutzungsrechtsmatrix Anlage Nr. (Muster 3) ³	Bei vereinbartem Pauschalpreis lediglich im Feld „Summe“ den Anteil am Pauschalpreis angeben ⁴	
							Einzelpreis	Gesamtpreis
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Gemäß Angebot des Auftragnehmers							
Summe								

¹ US = Standardsoftware* unterliegt US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften

EU = Standardsoftware* unterliegt EU-Exportkontrollvorschriften

DT = Standardsoftware* unterliegt deutschen Exportkontrollvorschriften

S = Standardsoftware* unterliegt _____ Exportkontrollvorschriften

² A = Überlassung der bei Lieferung* aktuellen Version, anderenfalls Versionsnummer eintragen

³ In der hier bezeichneten Anlage erhält der Auftragnehmer im Rahmen der Vorgaben des Auftraggebers die Möglichkeit, von Ziffer 2.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB abweichende Nutzungsrechte an der Standardsoftware* einzuräumen. Die Nutzungsrechtsregelungen der Lizenzbedingungen für die jeweilige Standardsoftware* gelten dann nachrangig (siehe Nummer 4.2.2).

⁴ Soweit in Nummer 1.2 vorgesehen, hat der Auftragnehmer den Anteil der Standardsoftware* an dem Pauschalpreis anzugeben. Dies allein, um dem Auftraggeber die Bewertung des Pauschalpreises zu ermöglichen.

4.2.2 Abweichende Lizenzbedingungen

Sofern abweichende Nutzungsrechte gemäß den Nutzungsrechtsmatrizen vereinbart werden, gelten bezüglich der Nutzungsrechte an der jeweiligen Standardsoftware* folgende Regelungen in der folgenden Rangfolge:

- Nutzungsrechtsmatrizen gemäß Muster 3 (s.a. Nummer 4.2.1, Spalte 7)
- Ziffer 2.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB
- die Nutzungsrechtsregelungen aus den jeweiligen Lizenzbedingungen in Anlage Nr. _____ bzw. – im Falle der Überlassung neuer Programmstände* im Rahmen des Systemservices – aus den gemäß Nummer 7.1.3 bekanntgegebenen Nutzungsrechtsregelungen neuer Programmstände. Die jeweiligen Nutzungsrechtsregelungen gelten aber nur, soweit sie den sonstigen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.

4.2.3 Bereitstellung der Standardsoftware*

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber die Standardsoftware* wie folgt zur Verfügung:

- ☐ gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____ auf Datenträger: Typ: _____, Kennzeichnung: _____.
- ☐ gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. _____ in folgender Form: _____.
- X gemäß Nummer 4.2.1 lfd. Nr. 1, wie in Anlage Nr. 1 beschrieben.

4.3 Übernahme von Altdaten und andere Migrationsleistungen**4.3.1 Leistungsumfang**

- ☐ Die Übernahme von Altdaten und andere Migrationsleistungen erfolgen gemäß Anlage Nr. _____.

4.3.2 Vergütung

- ☐ Die Übernahme von Altdaten und die anderen vereinbarten Migrationsleistungen sind mit dem Pauschalpreis abgegolten.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für die Übernahme von Altdaten und für die anderen vereinbarten Migrationsleistungen beträgt pauschal _____ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die Übernahme von Altdaten und für die anderen vereinbarten Migrationsleistungen erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 8
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.

4.4 Herbeiführung der Betriebsbereitschaft***4.4.1 Leistungsumfang**

Der Auftragnehmer schuldet die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* des Systems (Ziffer 2.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB).

- X Der Auftragnehmer schuldet die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* wie in Anlage Nr. 1 beschrieben.

4.4.2 Abweichende Nutzungsrechtsvereinbarungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 2.3.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB werden gem. Anlage Nr. _____ für die dort genannten Arbeitsergebnisse die dort aufgeführten Nutzungsrechte vereinbart.

4.4.3 Vergütung

- X Die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* ist mit dem Pauschalpreis abgegolten.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für die Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* beträgt pauschal _____ Euro.
- ☐ Die Vergütung für die Leistungen zur Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 8
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.

4.5 Sonstige Leistungen zur Systemlieferung***4.5.1 Leistungsumfang**

- X Der Umfang der sonstigen Leistungen zur Systemlieferung* ergibt sich aus Anlage Nr. 1.

4.5.2 Vergütung

- X Sonstige Leistungen sind mit dem Pauschalpreis abgegolten.
- ☐ Der Vergütungsanteil für die Leistungen beträgt ____.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für sonstige Leistungen beträgt pauschal ____ Euro.
- ☐ Die Vergütung erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 8
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von ____ Euro.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) ____ einzusetzen.

5 Schulung

5.1 Art und Umfang der Schulungen

- ☐ Es sind Schulungen gemäß nachfolgender Tabelle vereinbart:

Lfd. Nr.	Anzahl der Schulungen	Art der Schulung (NZ/AD/MP/S) ¹	Inhalt der Schulung	Schulungstage pro Schulung	Ort ²	Maximale Anzahl Teilnehmer pro Schulung	Sofern im Pauschalpreis enthalten, keine Angabe notwendig	
							Betrag pro Schulung	Gesamtpreis
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	16	NZ/AD/MP	Gemäß Angebot des Auftragnehmers	1	Hamburg	15		
Summe								

- ¹ NZ = Nutzerschulung
AD = Administratorenschulung
MP = Multiplikatorenschulung
S = sonstige Schulung

- ² Von Ziffer 2.4.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB abweichender Ort der Schulung

- X Vorbereitung und Durchführung von Schulungen erfolgen gemäß Anlage Nr. 1.

5.2 Schulungsunterlagen☒ Es werden folgende Schulungsunterlagen geschuldet:

Lfd. Nr.	Schulung (hier lfd. Nr. aus Nummer 5.1 eintragen)	Schulungsunterlage	EXP ¹	Menge
1	2	3	4	5
1	Online-Schulungen	Gemäß Angebot des Auftragnehmers	k.A.	Nach Bedarf
2	Lern-Videos	Gemäß Angebot des Auftragnehmers	k.A.	Nach Bedarf
3	Tagesschulungen	Gemäß Angebot des Auftragnehmers	k.A.	16

- ¹ US = Schulungsunterlage unterliegt US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften
EU = Schulungsunterlage unterliegt EU-Exportkontrollvorschriften
DT = Schulungsunterlage unterliegt deutschen Exportkontrollvorschriften
S = Schulungsunterlage unterliegt _____ Exportkontrollvorschriften

☐ Von Ziffer 2.4.2. und/oder Ziffer 2.4.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB abweichende oder zusätzliche Nutzungsrechte an den Schulungsunterlagen sind in Anlage Nr. _____ vereinbart.

5.3 Vergütung für Schulungen und Schulungsunterlagen

- ☒ Die in Nummer 5.1 vereinbarten Schulungen sind im Pauschalpreis enthalten.
☐ Eine Vergütung für die Schulung ist gesondert nach Maßgabe von Nummer 5.1 zu zahlen.

6 Dokumentation**6.1 Art und Umfang der Dokumentation**☒ Es wird folgende Dokumentation geschuldet:

Lfd. Nr.	Dokumentation für Systemkomponente* aus (z.B. Nummer 4.1 lfd. Nr. 2)	Art der Dokumentation	Anzahl
1	2	3	4
1	Gerätepass	Gemäß Angebot des Auftragnehmers	

☐ Art und Umfang der Dokumentation des Systems ergibt sich aus Anlage Nr. _____

6.2 Weitere Regelungen zur Dokumentation

- ☐ Ergänzend/abweichend von Ziffer 5.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB ist die Dokumentation gemäß Nummer 6.1 lfd. Nr. _____ in folgender Sprache / in folgender Form zu erstellen: _____.
- ☐ Ergänzend/abweichend von Ziffer 5.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB sind folgende Teile _____ der Dokumentation gemäß Nummer 6.1 lfd. Nr. _____ bis zum _____ zu liefern.
- ☐ Abweichend von Ziffer 5.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB ist der Auftragnehmer nicht über das gesetzliche Maß hinaus verpflichtet, die im Rahmen der Mängelhaftung gemäß Ziffer 13 EVB-IT Systemlieferungs-AGB durchgeführten Maßnahmen zu dokumentieren.
- ☐ Abweichend von Ziffer 4.6 Satz 2 und Ziffer 5.4 EVB-IT Systemlieferungs-AGB sind Anpassungen und Änderungen, die aufgrund von Maßnahmen zum Systemservice oder im Rahmen der Mängelbeseitigung an den Dokumentationen gemäß Nummer 6.1 lfd. Nr. _____ erforderlich sind, **nicht** in die Dokumentation einzuarbeiten, sondern als separate Dokumente zu liefern.
- ☐ Abweichend von Ziffer 5.5 Satz 1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird an den für den Auftraggeber erstellten Dokumentationen gemäß Nummer 6.1 lfd. Nr. _____ statt des nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt.
- ☐ Weitere Vereinbarungen zur Dokumentation gemäß Anlage Nr. _____.

7 Systemservice und sonstige Leistungen nach der Systemlieferung*

Der Auftragnehmer verpflichtet sich im Rahmen des Systemservices zur Wiederherstellung und/ oder zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft* des Systems und/oder zur Lieferung neuer Programmstände* nach folgenden Regelungen:

7.1 Arten von Systemserviceleistungen**7.1.1 Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft* des Systems (Störungsbeseitigung)**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich bei Störungen die Betriebsbereitschaft*

X des Systems gemäß Ziffer 4.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wiederherzustellen.

oder

☐ des Systems gemäß Ziffer 4.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB mit Ausnahme folgender Systemkomponenten* wiederherzustellen: _____.

oder

☐ folgender Systemkomponenten* gemäß Ziffer 4.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wiederherzustellen: _____.

oder

X gemäß Anlage Nr. 1 wiederherzustellen.

7.1.1.1 Störungsmeldung**7.1.1.1.1 Form der Störungsmeldung**

Die Störungsmeldung erfolgt abweichend von Ziffer 10.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB gemäß Anlage Nr. _____.

7.1.1.1.2 Adresse für Störungsmeldungen

Die Störungsmeldung erfolgt

☒ an folgende Adresse:

Name/Firma:	TIME for kids Informationstechnologien GmbH
Organisationseinheit/Abteilung:	Service & Support
<input checked="" type="checkbox"/> Postanschrift:	Gubener Straße 47, 10243 Berlin
<input checked="" type="checkbox"/> Telefon:	+49 (0) 30 2936989 – 304
<input checked="" type="checkbox"/> Fax:	+49 (0) 30 2936989 – 19
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail:	Support.HH@time-for-kids.de
<input checked="" type="checkbox"/> Web-Adresse:	https://www.time-for-kids.de/MeinTimeforkids.html

☐ gemäß Anlage Nr. _____**7.1.1.2 Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten***☒ Es werden folgende Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* vereinbart (siehe Ziffer 4.1.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB):

Mängelklasse	Reaktionszeit*	Wiederherstellungszeit*
Betriebsverhindernder Mangel		24 Stunden
Betriebsbehindernder Mangel		24 Stunden
Leichter Mangel		24 Stunden

☐ Es werden für in Nummer 18.1 vereinbarte Mängelklassen folgende Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* gemäß Anlage Nr. _____ vereinbart.

Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* beginnen ausschließlich mit dem Zugang der Störungsmeldung während der vereinbarten Servicezeiten und laufen ausschließlich während der vereinbarten Servicezeiten.

Ergänzend können in Nummer 17.2 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

7.1.1.3 Servicezeiten, Hotline

X Es werden folgende Servicezeiten vereinbart:

Tag			Uhrzeit				
Montag	bis	Donnerstag	von	07:00	bis	19:00	Uhr
	bis		von		bis		Uhr
Freitag			von	07:00	bis	17:00	Uhr
An Sonntagen			von		bis		Uhr
An Feiertagen am Erfüllungsort			von		bis		Uhr

X Der Auftragnehmer gewährt eine telefonische deutschsprachige Unterstützung (Hotline) zu folgenden Zeiten:

Tag			Uhrzeit				
Montag	bis	Donnerstag	von	07:00	bis	19:00	Uhr
	bis		von		bis		Uhr
Freitag			von	07:00	bis	17:00	Uhr
An Sonntagen			von		bis		Uhr
An Feiertagen am Erfüllungsort			von		bis		Uhr

X Weitere Vereinbarungen zur telefonischen Unterstützung (Hotline) gemäß Anlage Nr. 1.

X Weitere Vereinbarungen (z.B. Reaktionszeiten*, Wiederherstellungszeiten*, Service Level Agreement) gemäß Anlage Nr. 1.

7.1.2 Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft* (vorbeugende Maßnahmen)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich

☐ angemessene Maßnahmen mit dem Ziel zu ergreifen, das Auftreten zukünftiger Störungen des Systems zu vermeiden.

oder

☐ für folgende Teile des Systems: _____ oder für die in Anlage Nr. _____ aufgeführten Teile davon angemessene Maßnahmen mit dem Ziel zu ergreifen, das Auftreten zukünftiger Störungen zu vermeiden.

oder

☐ zu vorbeugenden Maßnahmen gemäß Anlage Nr. _____.

7.1.3 Überlassung von verfügbaren Programmständen* (Standardsoftware*)

- ☐ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, folgende Programmstände* für die aufgeführte Standardsoftware* zu überlassen, sobald sie am Markt verfügbar sind:

Lfd. Nr. aus Nummer 4.2.1	Überlassung aller verfügbaren Programmstände*			Zeitpunkt der Leistung	
	Patches*, Updates*	Up- grades*	Releases/ Versionen*	Auf Anfor- derung des Auftraggebers	Unverzüglich sobald verfü- bar
1	2	3	4	5	6

- ☐ Besondere Vereinbarung zur Herbeiführung der Betriebsbereitschaft* durch den Auftragnehmer gemäß Anlage Nr. ____.
- ☐ Besondere Vereinbarung zur Installation der Programmstände* gemäß Anlage Nr. ____.

Soweit bezüglich der Nutzungsrechte der Standardsoftware* Nutzungsrechtsregelungen aus den Lizenzbedingungen in Nummer 4.2.2 einbezogen sind, werden diese bei Überlassung neuer Programmstände* der jeweiligen Standardsoftware* durch die für den neuen Programmstand* geltenden Nutzungsrechtsregelungen ersetzt, wobei die in Nummer 4.2.2 getroffenen Vereinbarungen auch für diese gelten. Diese neuen Nutzungsrechtsregelungen gelten aber nur, soweit die neuen Lizenzbedingungen dem Auftraggeber bei Überlassung mit Hinweis auf diese Regelung schriftlich bekanntgegeben werden.

7.2 Beginn/Dauer der Systemserviceleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die vereinbarten Systemserviceleistungen, beginnend mit

- ☐ dem Tag nach Ablauf der Verjährungsfrist für Sachmängelansprüche (Gewährleistungsfrist) des Systems
- ☒ dem Tag nach der Systemlieferung*
- ☐ folgendem Datum ____

jeweils

- ☒ für die Dauer von 60 Monaten
- ☐ für die Dauer von mindestens ____ Monaten (Mindestvertragsdauer)
- ☐ für die in Anlage Nr. ____ vereinbarte Dauer

zu erbringen.

7.3 Kündigung von Systemserviceleistungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 4.7.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB beträgt die Kündigungsfrist ____ Monat(e) zum Ablauf eines ____ (z.B. Kalendermonat/Kalendervierteljahr/Kalenderjahr).

- ☐ Ergänzend zu Ziffer 4.7.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird bei vereinbarter fester Laufzeit ein Sonderkündigungsrecht gem. Anlage Nr. _____ vereinbart.

7.4 Vergütung/Zahlungsfristen für Systemserviceleistungen**7.4.1 Vergütung**

- ☒ Der Systemservice ist (bei fester Laufzeit) insgesamt mit dem Pauschalpreis abgegolten.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für den Systemservice insgesamt (bei fester Laufzeit) beträgt pauschal _____ Euro.
- ☐ Die gesonderte monatliche Vergütung für den Systemservice beträgt pauschal _____ Euro.
- ☐ Für den Zeitraum bis zum Ablauf der Verjährungsfrist der Sachmängelansprüche für das System wird eine abweichende monatliche Vergütung in Höhe von pauschal _____ Euro vereinbart.
- ☐ Die Vergütung für die Systemserviceleistungen gemäß Nummer(n) _____ (hier die relevanten Nummer(n) aus Nummer 7.1 eintragen) erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 8
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.
- ☐ Die Vergütung erfolgt gemäß Anlage Nr. _____.

7.4.2 Zahlungsfristen für Systemserviceleistungen

- ☐ monatlich (zahlbar bis zum 15. eines jeden Monats)
- ☐ quartalsweise (zahlbar bis zum 15. des zweiten Quartalmonats)
- ☐ jährlich (zahlbar bis zum _____)
- ☐ einmalig zum _____
- X gemäß Anlagen

7.5 Sonstige Regelungen zu Systemserviceleistungen**7.5.1 Teleservice***

- ☐ Der Auftragnehmer erbringt Teile der Leistung mittels Teleservice* entsprechend der Teleservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. _____.

7.5.2 Abnahme der Systemserviceleistungen

- ☐ Die Parteien vereinbaren eine Abnahme bestimmter Systemserviceleistungen gemäß Anlage Nr. _____.

7.5.3 Dokumentation der Systemserviceleistungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 4.6 Satz 1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB ist der Auftragnehmer in dem in Anlage Nr. _____ aufgeführten Umfang verpflichtet, die im Rahmen des Systemservices durchgeführten Maßnahmen zu dokumentieren.

7.6 Sonstige Leistungen nach der Systemlieferung***7.6.1 Leistungsumfang**

- X Der Umfang der sonstigen Leistungen nach der Systemlieferung* ergibt sich aus Anlage Nr. 1.

7.6.2 Vergütung

- X Die sonstigen Leistungen nach der Systemlieferung* sind mit dem Pauschalfestpreis abgegolten.
- ☐ Der Vergütungsanteil für sonstige Leistungen nach der Systemlieferung* beträgt _____ Euro.
- ☐ Die sonstigen Leistungen nach der Systemlieferung* sind mit der pauschalen Vergütung für Systemserviceleistungen gemäß Nummer 7.4.1 abgegolten.
- ☐ Die gesonderte Vergütung für sonstige Leistungen nach der Systemlieferung* beträgt pauschal _____ Euro.
- ☐ Die Vergütung erfolgt gesondert nach Aufwand gemäß Nummer 8
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro.
- ☐ Dabei ist Personal der Kategorie(n) _____ einzusetzen.

8 Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand**8.1 Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand**

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Personalkategorie	Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 8.2.1		Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 8.2.2		Preis innerhalb der Zeiten gemäß Nummer 8.2.3	
		je Stunde	je Tag	je Stunde	je Tag	je Stunde	je Tag
1	2	3	4	5	6	7	8
Kategorie 1	Montage / Einbau	Gemäß Angebot des Auftragnehmers					
Kategorie 2	Reparatur	Gemäß Angebot des Auftragnehmers					
Kategorie 3	Vor Ort Austausch	Gemäß Angebot des Auftragnehmers					
Kategorie 4							
Kategorie 5							

8.2 Zeiten der Leistungserbringung bei Vergütung nach Aufwand

Die Leistungen des Auftragnehmers werden erbracht:

8.2.1 Während der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)

Wochentag			Uhrzeit				
Montag	bis	Donnerstag	von	7	bis	19	Uhr
	bis	Freitag	von	7	bis	17	Uhr
			von		bis		Uhr

8.2.2 Außerhalb der Geschäftszeiten an Werktagen (außer an Samstagen und Feiertagen am Erfüllungsort)

Wochentag			Uhrzeit				
	bis		von		bis		Uhr
	bis		von		bis		Uhr
			von		bis		Uhr

8.2.3 Während sonstiger Zeiten

Wochentag			Uhrzeit				
Samstag			von		bis		Uhr
Sonntag			von		bis		Uhr
Feiertag am Erfüllungsort			von		bis		Uhr

☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.**8.3 Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen**

- ☐ Abweichend von Ziffer 8.5 Satz 1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB können bei entsprechendem Nachweis für einen Personentag bis zu 10 Stunden abgerechnet werden.
- ☐ Abweichend von Ziffer 8.5 Sätze 2 und 3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird Folgendes vereinbart: Ein voller Tagessatz kann nur in Rechnung gestellt werden, wenn mindestens 10 Zeitstunden geleistet wurden. Werden weniger als 10 Zeitstunden pro Tag geleistet, sind diese anteilig in Rechnung zu stellen.
- ☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber
Vertragsnummer/Kennung AuftragnehmerV 112
_____**8.4 Reisekosten, Nebenkosten*, Materialkosten und Reisezeiten****8.4.1 Reisekosten, Nebenkosten* und Materialkosten**

- ☒ Reisekosten werden nicht gesondert vergütet.
☐ Reisekosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.
- ☒ Nebenkosten* werden nicht gesondert vergütet.
☐ Nebenkosten* werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.
- ☒ Materialkosten werden nicht gesondert vergütet.
☐ Materialkosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

8.4.2 Reisezeiten

- ☒ Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.
☐ Reisezeiten werden zu 50 % als Arbeitszeiten vergütet.
☐ Reisezeiten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

8.5 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

- ☐ Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand sind in Anlage Nr. ____ vereinbart.

8.6 Preisanpassung für Systemserviceleistungen, die nicht im Pauschalpreis enthalten sind

- ☐ Gemäß Ziffer 8.6 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird eine Preisanpassung vereinbart für Leistungen gemäß Nummer ____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 8.6 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird eine Preisanpassung nach Maßgabe der Anlage Nr. ____ vereinbart.

9 Termin- und Leistungsplan

- ☒ Der Termin- und Leistungsplan ergibt sich aus folgender Tabelle:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der zu erbringenden Leistung	Art des Termins TL ¹ , SL ²	Leistungszeit (Datum oder Zeitpunkt nach Zuschlagserteilung)	Leistungsort (einschließlich Anschrift)	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Einzelabrufe der Schulrouter im Stadtgebiet der FHH	SL	Jeweils 5 Werktage nach Abruf	Installationsort innerhalb Stadtgebiet der FHH	Lieferfähigkeit spätestens 3 Wochen nach Zuschlagserteilung

- ¹ TL = Teillieferung*
² SL = Systemlieferung*

- ☐ Der Termin- und Leistungsplan ergibt sich aus Anlage Nr. ____.

EVB-IT Systemlieferungsvertrag

Seite 19 von 27

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber
Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer

V 112

10 Zahlungsplan

- ☐ Der Auftragnehmer erhält zum _____ (Datum) eine Vorauszahlung in Höhe von _____ Euro Zug um Zug gegen Gewährung einer Vorauszahlungssicherheit (siehe Nummer 18.5.1).
- ☐ Der Zahlungsplan ergibt sich aus folgender Tabelle:

Leistung gemäß Nummer 9, lfd. Nr.	Art der Zahlung, AZ ¹ , TZ ² , SZ ³	Betrag	Bemerkungen
1	2	3	4
1	TZ	Entsprechend Anlage 3	

- 1 AZ = Abschlagszahlung
2 TZ = Teilzahlung
3 SZ = Schlusszahlung

- ☐ Der Zahlungsplan ergibt sich aus Anlage Nr. _____.

11 Verantwortlicher Ansprechpartner

	Ansprechpartner des Auftraggebers	Ansprechpartner des Auftragnehmers
Name		
Position	Sachgebietsleitung Kundenzentrum Schul-IT	Geschäftsführer

EVB-IT Systemlieferungsvertrag

Seite 20 von 27

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber
Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer

V 112

Organisationseinheit	V 112	
Telefonnummer:		
Faxnummer		
E-Mail:		
Anschrift:	Hamburger Straße 37, 22083 HH	Brunnenkoppel 24, 22041 HH

12 Weitere Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat folgende weitere Pflichten:

12.1 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers:

Lfd. Nr.	Position	Fachliche Qualifikation	Sicherheitsüberprüfung SÜ 1, 2 oder 3 ¹	Sonstige Anforderungen, z.B. weitere Sicherheitsanforderungen
1	2	3	4	5

¹ Stufen der Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz

☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

12.2 Allgemeine Sicherheitsanforderungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die Laufzeit des Vertrages:

- ☐ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☐ sich der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. _____ zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: _____.

12.3 Mitteilung von Kopier- oder Nutzungssperren*

- X Dem Auftragnehmer sind keine Kopier- oder Nutzungssperren* in den Systemkomponenten* bekannt.
- ☐ Dem Auftragnehmer sind Kopier- oder Nutzungssperren* in den Systemkomponenten* gemäß Nummer _____ lfd. Nr. _____ bekannt. Einzelheiten siehe Anlage Nr. _____.

12.4 Entsorgung der Hardware (ergänzend zu Ziffer 2.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB)

- ☐ Ergänzend zu Ziffer 2.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB und den entsprechenden gesetzlichen Regelungen gelten die in Anlage Nr. _____ aufgeführten zusätzlichen Vereinbarungen über die Entsorgung von in Nummer 4.1 genannter Hardware.
- ☐ Der Auftragnehmer übernimmt die Entsorgung auch von nicht in Nummer 4.1 genannter Hardware (Altgeräte) aufgrund gesonderter Vereinbarung gemäß Anlage Nr. _____.

12.5 Entsorgung der Verpackung

- ☐ Ergänzende Vereinbarung zur Entsorgung der Verpackung durch den Auftragnehmer gemäß Anlage Nr. _____.
- ☒ Die Entsorgung der Verpackung erfolgt durch den Auftraggeber (abweichend von Ziffer 2.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB).

13 Mitwirkung des Auftraggebers

- ☐ Dem Auftraggeber obliegt folgende Mitwirkung (z.B. Infrastruktur, Organisation, Personal, Technik, Dokumente):

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Erläuterungen (z.B. fachliche Qualifikation des Personals, das Mitwirkungsleistungen erbringt)	max. Aufwand	Termin, Zeitraum	Ort
1	2	3	4	5	6

- ☐ Die Mitwirkung des Auftraggebers ergibt sich aus Anlage Nr. _____.

14 Systemlieferung***14.1 Demonstration des Systems**

Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 11.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB

- ☐ ergeben sich Regelungen zur Demonstration, deren Dauer und die vorzuführenden Funktionalitäten aus Anlage Nr. _____.
- ☐ erstellt der Auftragnehmer die erforderlichen Testdaten zur Durchführung der Demonstration.
- ☐ Einzelheiten gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ erbringt der Auftragnehmer weitere Unterstützungsleistungen gemäß Anlage Nr. _____.

14.2 Erfüllungsort

- ☐ Erfüllungsort (abweichend von Ziffer 12.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB) _____

14.3 Versand

- ☐ Abweichend von Ziffer 12.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird hinsichtlich der Versand- und Verpackungskosten folgende Regelung getroffen: _____

15 Mängelhaftung (Gewährleistung)**15.1 Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel des Systems**

- ☒ Es gilt Ziffer 13.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB mit der Maßgabe, dass für Sach- und Rechtsmängel die Verjährungsfrist statt 24 Monate 60 Monate beträgt.
- ☐ Die Verjährungsfristen für Sach- und Rechtsmängel ergeben sich aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Anstelle der in Ziffer 13.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB geregelten zwölfmonatigen Frist für den Rücktritt bezogen auf die Standardsoftware* tritt eine _____-monatige Frist.

15.2 Verjährungsfrist (Gewährleistungsfrist) für Mängel an Teilleistungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 13.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB endet die Verjährungsfrist für Mängel an Teillieferungen* gemäß Anlage Nr. _____.

15.3 Mängelmeldungen (analog Systemservice)**15.3.1 Form der Mängelmeldung (analog Systemservice)**

Abweichend von Ziffer 10.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB erfolgt die Mängelmeldung gemäß Anlage Nr. _____.

15.3.2 Adresse für Mängelmeldungen (analog Systemservice)

Die Mängelmeldung erfolgt

- ☐ an folgende Adresse:

Name/Firma:	
Organisationseinheit/Abteilung:	
<input type="checkbox"/> Postanschrift:	
<input type="checkbox"/> Telefon:	
<input type="checkbox"/> Fax:	
<input type="checkbox"/> E-Mail:	
<input type="checkbox"/> Web-Adresse:	

- ☐ gemäß Anlage Nr. _____.

15.4 Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*, Servicezeiten, Hotline, Teleservice* (analog Systemservice)**15.4.1 Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*(analog Systemservice)**

- ☐ Es werden folgende Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* vereinbart:

Mängelklasse	Reaktionszeit*	Wiederherstellungszeit*
Betriebsverhindernder Mangel		
Betriebsbehindernder Mangel		
Leichter Mangel		

Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* beginnen ausschließlich mit dem Zugang der Mängelmeldung während der Servicezeiten und laufen ausschließlich während der vereinbarten Servicezeiten.

Ergänzend können in Nummer 17.2 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

15.4.2 Servicezeiten (analog Systemservice)

☐ Es werden folgende Servicezeiten vereinbart:

Tag			Uhrzeit			
	bis		von		bis	Uhr
	bis		von		bis	Uhr
			von		bis	Uhr
Sonntag			von		bis	Uhr
Feiertag am Erfüllungsort			von		bis	Uhr

15.4.3 Hotline (analog Systemservice)

☐ Der Auftragnehmer gewährt eine telefonische deutschsprachige Unterstützung (Hotline) zu folgenden Zeiten:

Tag			Uhrzeit			
	bis		von		bis	Uhr
	bis		von		bis	Uhr
			von		bis	Uhr
Sonntag			von		bis	Uhr
Feiertag am Erfüllungsort			von		bis	Uhr

☐ Weitere Vereinbarungen zur Hotline gemäß Anlage Nr. _____.

15.5 Teleservice*

☐ Der Auftragnehmer erbringt Teile der Leistung mittels Teleservice* entsprechend der Teleservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. _____.

15.6 Weitere Vereinbarungen zur Mängelhaftung

☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

15.7 Vereinbarung zur kaufmännischen Rügepflicht, für den Fall, dass der Auftraggeber Kaufmann ist

☐ Es werden gemäß Anlage Nr. _____ von § 377 HGB abweichende Regelungen getroffen.

16 Haftungsregelungen**16.1 Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung**

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB beträgt die Haftungsobergrenze bei einem Auftragswert* über 100.000 EURO insgesamt für diesen Vertrag 50 % des Auftragswertes*.
- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB gelten für die Haftung bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.

16.2 Haftung bei Verzug

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB gelten für die Haftung für Verzug die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.

16.3 Haftung für entgangenen Gewinn

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.6 EVB-IT Systemlieferungs-AGB haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn.

17 Vertragsstrafen bei Verzug**17.1 Verzug bei Systemlieferung* oder Teillieferung***

- ☐ Abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB gilt die dort aufgeführte Vertragsstrafe nicht bei Überschreitung der für die Teillieferungen* gemäß Nummer 9 festgelegten Termine.
- ☐ Abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird bei Verzug der Systemlieferung* oder Teillieferung* die Vertragsstrafenregelung gemäß Anlage Nr. _____ vereinbart.

17.2 Verzug bei Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten*

- ☐ Zusätzlich zur Vertragsstrafe gemäß Ziffer 9.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB werden in Anlage Nr. _____ Vertragsstrafen für die Nichteinhaltung der in Nummer 7.1.1.2 geregelten Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* zur Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft* nach der Systemlieferung* vereinbart.
- ☐ Zusätzlich zur Vertragsstrafe gemäß Ziffer 9.3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB werden in Anlage Nr. _____ Vertragsstrafen für die Nichteinhaltung der in Nummer 15.4.1 geregelten Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* im Rahmen der Mängelhaftung (Gewährleistung) vereinbart.

18 Weitere Vereinbarungen**18.1 Abweichende Mängelklassifizierung**

- ☐ Abweichend von Ziffer 3 EVB-IT Systemlieferungs-AGB werden die in Anlage Nr. _____ genannten Mängelklassen vereinbart.

18.2 Garantien**18.2.1 Auftragnehmergarantien**

- ☐ Der Auftragnehmer übernimmt zusätzlich zu der in diesem Vertrag (Nummer 15 und Ziffer 13 EVB-IT Systemlieferungs-AGB) vereinbarten Mängelhaftung die in Anlage Nr. _____ aufgeführten Haltbarkeitsgarantien (Konkretisierung und/oder Begrenzung z.B. des Inhalts oder der Rechtsfolgen dieser Haltbarkeitsgarantie).
- ☐ Der Auftragnehmer übernimmt zusätzlich zu der in diesem Vertrag vereinbarten Mängelhaftung (Nummer 15 und Ziffer 13 EVB-IT Systemlieferungs-AGB) eine Beschaffenheitsgarantie, deren Konkretisierung und/oder Begrenzung, z.B. des Inhalts oder der Rechtsfolgen in Anlage Nr. _____ er-

folgt.

18.2.2 Herstellergarantien

- ☐ Der Auftragnehmer erklärt, dass die Hersteller der folgenden Systemkomponenten* folgende Haltbarkeitsgarantien übernehmen:

Lfd. Nr. der betroffenen Systemkomponente* gemäß Nummer 4	Garantiebeginn	Dauer der Garantie in Monaten	Name des Herstellers	Art der Garantie (z.B. VOS/BIS1)
1	2	3	4	5

1

VOS = Vorortservice (am Erfüllungsort)

BIS = Bring-In-Service (zum Auftragnehmer auf dessen Kosten)

- ☐ Weitere Vereinbarungen (Konkretisierung und/oder Begrenzung z.B. des Inhalts oder der Rechtsfolgen) zur Haltbarkeitsgarantie und/oder Beschaffenheitsgarantie des Herstellers gemäß Anlage Nr. _____.

18.3 Hinterlegung des Quellcodes*

- ☐ Es wird gemäß Ziffer 16.1 EVB-IT-Systemlieferungs-AGB die Hinterlegung des Quellcodes* folgender Standardsoftware* vereinbart:

Lfd. Nr. aus Nummer 4.2.1	Hinterlegungsstelle und Hinterlegungsvereinbarung	OPR	Beitritt zu einer bestehenden Hinterlegungsvereinbarung gemäß
1	2		3
Ild. Nr. _____	Hinterlegungsstelle: _____ Hinterlegungsvereinbarung gemäß Anlage Nr. _____		Anlage Nr. _____
Ild. Nr. _____	Hinterlegungsstelle: _____ Hinterlegungsvereinbarung gemäß Anlage Nr. _____		Anlage Nr. _____
Ild. Nr. _____	Hinterlegungsstelle: _____ Hinterlegungsvereinbarung gemäß Anlage Nr. _____		Anlage Nr. _____

18.4 Haftpflichtversicherung

- X Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 17.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB wird vereinbart.

18.5 Sicherheiten**18.5.1 Vorauszahlungssicherheit**

- ☐ Abweichend von Ziffer 18.1 EVB-IT Systemlieferungs-AGB beträgt die Höhe der Vorauszahlungssicherheit statt 100 % der Vorauszahlung _____ Euro (Hinweis: wenn niedriger als 100 % der Vorauszahlung, haushaltsrechtlich i.d.R. nicht zulässig).

18.5.2 Mängelhaftungssicherheit

- ☐ Es wird die Leistung einer Sicherheit für die Mängelhaftung durch Hinterlegung von Geld auf einem Sperrkonto oder Übergabe einer Mängelhaftungsbürgschaft gemäß Ziffer 18.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB vereinbart.

Höhe der Sicherheit:

- ☐ Abweichend von Ziffer 18.2 EVB-IT Systemlieferungs-AGB beträgt die Höhe der Sicherheit: _____ % des Auftragswertes*.

18.6 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 19 EVB-IT Systemlieferungs-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Da durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden sollen (Auftragsdatenverarbeitung), treffen die Parteien in Anlage Nr. _____ eine schriftliche Vereinbarung, die zumindest die gesetzlichen Mindestanforderungen beinhaltet (z.B. gemäß § 11 Absatz 2 BDSG).
- ☐ Die Parteien treffen sonstige Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß Anlage Nr. _____.

18.7 Vereinbarungen zur Korruptionsprävention

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, für die Laufzeit des Vertrages

- ☐ die in Anlage Nr. _____ aufgeführten Vorschriften zur Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: _____.

18.8 Sonstige Vereinbarungen

- X Sonstige Vereinbarungen: Ergeben sich aus den Vergabeunterlagen der Ausschreibung Nr. 2013000112.
- ☐ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. _____.



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

- Leistungsbeschreibung -

zum Offenen Verfahren Nr. 2013000112 über die Lieferung und Aufstellung von **Routern mit integriertem Jugendschutzfilter** für die Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg, insbesondere Schulen.

Copyright:

Die Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg, behält sich alle Rechte vor. Die vorliegende Leistungsbeschreibung einschließlich sämtlicher Anlagen dient ausschließlich der Erstellung eines Angebotes für die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung.

Die Verwendung für andere Zwecke bedarf der Zustimmung!

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung, ist es auch nicht gestattet, diese Leistungsbeschreibung oder Teile daraus zu übersetzen, auf fotomechanischem Wege (Fotokopien, Mikrokopien etc.) zu vervielfältigen, sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen vorzunehmen.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung, unzulässig.

Inhaltsverzeichnis

1 AUSSCHREIBUNG

1.1	Ziel	3
1.2	Angebotsdarstellung	3
1.2.1	Allgemeines	3
1.2.2	Angebot	4
1.2.3	Angaben/ Erklärungen	4
1.3	Nebenangebote	5
1.4	Referenzen und Konzept	5
1.5	Muster und Prospekte	5
1.6	Lieferung von Mustermöbeln	5
1.7	Zuschlagsvergabe	6
1.8	Vergabekammer	6
1.9	Auskünfte	6

2 ALLGEMEINES LEISTUNGSVERZEICHNIS

2.1	Allgemeine Vertragsbedingungen	7
2.2	Recht	7
2.3	Garantien	7
2.4	Vertragslaufzeit/ Kündigung	7
2.4.1	Vertragslaufzeit	7
2.4.2	Ordentliche Kündigung	7
2.4.3	Außerordentliche/ Fristlose Kündigung	7
2.5	Preise/Mindestlohn/Vertragsanpassung	7
2.6	Auftragsdurchführung	8
2.6.1	Bietergemeinschaft	8
2.6.2	Content-Management für die Artikel im Leistungsverzeichnis	8
2.6.3	Ansprechpartner	9
2.6.4	Lieferbeginn, Lieferfristen und Anlieferung	9
2.7	Bedarfsstellen	10
2.8	Abnahme	10
2.9	Zahlung	10

3 TECHNISCHES LEISTUNGSVERZEICHNIS

3.1	Beschreibung und Umfang der Leistung	11
3.2	Allgemeine Anforderungen	11
3.3	Einzelangaben zum Stuhl	12
3.4	Einzelangaben zu den Tischen	12
3.5	Umweltverträglichkeitsanforderungen	13
3.6	Anforderungen an das Personal	13

1 Ausschreibung

1.1 Ziel

Im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms „Hamburg 2010“ (SIP) wurden die pädagogischen Datennetze der allgemeinbildenden Schulen in Hamburg an das Glasfasernetz der Freien und Hansestadt Hamburg angeschlossen und verfügen damit über einen schnellen Zugang zum Internet. Die Netzwerkinfrastruktur wird zentral von Dataport bereitgestellt und betrieben.

Aus Gründen des Jugendschutzes, des Urheberrechtsschutzes und zur Unterstützung der Aufsichtspflicht der Lehrkräfte ist es erforderlich, dass Zugriffe auf das Internet aus den pädagogischen Netzen gefiltert und protokolliert werden können. Da eine zentrale Filterlösung zu starr ist und sich nicht an die pädagogischen Erfordernisse jeder einzelnen allgemeinbildenden Schule anpassen lässt, sollen Router mit integriertem Jugendschutzfilter dezentral an den einzelnen Schulstandorten installiert werden. Die Router müssen sich dabei in eine zentral gesteuerte Netzwerkumgebung einbinden lassen.

Daraus ergeben sich verschiedene Anforderungen an den Router und die Filterlösung, die in Punkt 3 spezifiziert werden.

Diese Anforderungen sollen als Komplettlösung (Hard- und Software) angeboten werden. Diese muss für den Dauerbetrieb (24 Stunden / 7 Tage) ausgelegt sein. Die Administrationsoberfläche soll auch für Nicht-Techniker, im Sinne der Gebrauchstauglichkeit einfach bedienbar sein.

1.2 Angebotsdarstellung

1.2.1 Allgemeines

Anzubieten sind Router mit integriertem Jugendschutzfilter entsprechend mit den in den vorliegenden Vergabeunterlagen zu Grunde liegenden Anforderungen

Das Angebot kann elektronisch abgegeben und mit Hilfe des Mantelbogens bzw. der digitalen Signatur unterschrieben werden. Die unter 1.2.3 geforderten Angaben/ Erklärungen reichen Sie bitte mit dem Mantelbogen ein. Die **kostenlose** elektronische Angebotsabgabe steht Ihnen unter www.gateway.hamburg.de mit dem Online-Dienst „Ausschreibungen“ zur Verfügung.

Für ein konventionelles Angebot sind die vom Auftraggeber (AG) übersandten Vordrucke:

- **Angebotsvordruck**
- **Produkte/Leistungen**
- **Zuschlagskriterien**

zu verwenden und zusammen mit den unter 1.2.3 geforderten Angaben/ Erklärungen im verschlossenen und gekennzeichneten Umschlag an die nachstehend benannte Stelle zurück zu senden. Der Angebotsvordruck kann um notwendige Beiblätter ergänzt werden und ist zu unterschreiben.

Die Angebote sind getrennt von Farbmustern und Prospekten rechtzeitig vor dem Einreichtermin in einem verschlossenen Umschlag (ggf. Versandtasche) bei der

Behörde für Schule und Berufsbildung
Amt für Verwaltung
Submissionssstelle/ Geschäftsstelle V 241-15 (Zimmer 404)
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg

einzureichen.

Auf dem Umschlag ist neben dem Adressaten auch die Aufschrift „Angebot zur Ausschreibung 2013000112“, der Einreichtermin mit Uhrzeit deutlich sichtbar und lesbar zu vermerken! **Verwenden Sie dazu bitte die in der Anlage beigelegte Angebotskennzeichnung.**

Die Lose 1 und 2 werden nur geschlossen an einen Bieter vergeben, weil eine Mischausstattung auf Grund der unterschiedlichen Produktausführungen verschiedener Hersteller nicht erwünscht ist. Für die Gesamtbewertung der Lose 1 und 2 wird das wirtschaftlichste Angebot herangezogen.

Eine Teilung nach einzelnen Losen gem. § 4 Absatz 2 der Hamburgischen Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen entfällt insoweit. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 3 dieser Leistungsbeschreibung.

1.2.2. Angebot

Als Geschäftssprache gilt Deutsch. Das Angebot ist in deutscher Sprache und in der Währung Euro (€) abzugeben. Einzelheiten über die Art des Leistungsumfangs werden in Ziff. 3 dieser Leistungsbeschreibung beschrieben und sind aus dem anliegenden Angebotsvordruck und den Anlagen ersichtlich.

Aus den vorgelegten Angebotsunterlagen muss eindeutig erkennbar sein, dass die in der Leistungsbeschreibung dargestellten Anforderungen erfüllt werden. Im Angebot sind die einzelnen Leistungen zu spezifizieren.

Weitere Hinweise und/ oder Prospektmaterial sind zu vermeiden.

Einreichtermin ist der 20. Februar 2014, 10:30 Uhr!

1.2.3 Angaben / Erklärungen

Mit dem Angebot sind vorzulegen:

Lfd. Nr.	Forderung:	Siehe:
	Referenzen	Punkt 1.4
	Eigenerklärung	Anlage
	ggf. Erklärung der Bietergemeinschaft	Punkt 2.6.1
	Muster u. Prospekte	Punkt 1.5
	Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz	Punkt 2.5

Die ausschreibende Stelle behält sich vor, fehlende Erklärungen + Nachweise, die nicht bis zum Ende der Angebotsfrist vorgelegt wurden, nachzufordern.

1.3 Nebenangebote

Es werden keine Nebenangebote zugelassen.

1.4 Referenzen und Konzept

Um die Leistungsfähigkeit und Eignung des Bewerbers besser beurteilen zu können, sollen vom Bewerber bisher durchgeführte Leistungen ähnlicher Art und ähnlichen Umfangs der letzten drei Jahre benannt werden. Dabei kann eine Liste der für öffentliche Auftraggeber erbrachten Lieferungen mit Angaben der Rechnungswerte und Lieferzeitpunkte beigelegt werden.

Bei Bietern, die den AG in den letzten drei Jahren mit Leistungen ähnlicher Art beliefert haben, ist ein entsprechender Hinweis unter Angabe der Ausschreibungsnummer in den Angeboten anstelle der Referenzen ausreichend.

1.5 Muster und Prospekte

Es sind Abbildungen (Farbprospekte) und eine detaillierte Beschreibung der angebotenen Router **vor** dem Einreichtermin – getrennt vom Angebot – in der

Behörde für Schule und Berufsbildung
Amt für Verwaltung, V 242-11 (Zimmer 412)
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg

mit Angabe der Ausschreibungs-Nr. **2013000112**, montags bis donnerstags, in der Zeit von 09:00 – 14:00 Uhr, kostenfrei einzureichen.

Weitergehende Ausführungen über die Qualität der eingereichten Muster sind auf einem gesonderten Bogen darzulegen und (bei elektronischer Angebotsabgabe zusammen mit dem Mantelbogen) einzureichen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Prospekte und die sonstigen bildlichen Darstellungen der angebotenen Router besonders anschaulich und ausdrucksfähig sein sollten.

Hinweis: Kataloge und anderes Werbematerial sind unerwünscht und werden nicht zur Bewertung herangezogen.

1.6 Lieferung von Musterroutern

Die in die engere Wahl kommenden Anbieter haben an die Behörde für Schule und Berufsbildung auf Anforderung innerhalb von 10 Werktagen in der Zeit vom 26.02.14 bis 05.03.14 kostenlose Muster frei Anlieferungsstelle zu liefern (Anschrift wird noch bekannt gegeben).

Die gewählten Muster bleiben bis zur restlosen Erledigung des Lieferauftrages als für die Lieferung verbindliche Qualitätsmuster bei der Behörde für Schule und Berufsbildung – Beschaffungen -. Ein Rechtsanspruch auf käufliche Übernahme der Muster entsteht hierdurch nicht.

Die nicht gewählten Muster sind vom Anbieter innerhalb von **4 Wochen nach Ablauf der Bindefrist** abzuholen. Andernfalls beabsichtigt die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Muster ordnungsgemäß zu entsorgen und die entstandenen Kosten dem betreffenden Bewerber in Rechnung zu stellen.

1.7 Zuschlagsvergabe

Die Lose werden aufgrund der notwendigen Einheitlichkeit der Funktionen nur geschlossen an einen Bieter vergeben (eine Mischausstattung ist aufgrund der unterschiedlichen Produktausführungen verschiedener Hersteller nicht erwünscht).

Für die Gesamtbewertung wird das preisgünstigste, bedingungsgemäße Angebot herangezogen. Bewertungsgrundlage bilden die ausgewiesenen/geschätzten jährlichen Abrufmengen (siehe Punkt 3.2).

Der Zuschlag erfolgt unter Berücksichtigung der mit dem Leistungsverzeichnis (siehe Anlage) vorgegebenen Bewertungsmatrix auf das wirtschaftlichste Angebot.

1.8 Vergabekammer

Vergabepflichtstelle an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann, ist die Vergabekammer bei der Finanzbehörde - Organisation und Zentrale Dienste – Grundsatzangelegenheiten, Große Bleichen 27, 20354 Hamburg.

1.9 Auskünfte

Bieter – die sich am elektronischen Online-Ausschreibungsverfahren „e-Vergabe“ beteiligen – werden aufgefordert, das Fragen- und Antwortforum der e-Vergabe (siehe dazu Aufforderung zur Angebotsabgabe) innerhalb der dort gesetzten Frist zu nutzen. Die Auskünfte nach § 17 Nr.6 (2) VOL/A werden automatisch im Fragen & Antwortenforum der elektronischen Vergabeplattform veröffentlicht.

Bieter – die die Ausschreibungsunterlagen per E-Mail oder in Papierform erhalten haben – können Fragen zur Ausschreibung **ausschließlich schriftlich** (E-Mail, Telefax) bis zum 10.02.14 stellen (siehe unten).

Die Fragen und die Antworten werden in anonymisierter Form allen Bietern, die Ausschreibungsunterlagen abgefordert haben, unaufgefordert bis zum 12.02.14 per E-Mail oder Fax zur Kenntnis gegeben.

Auskünfte zu dieser Leistungsbeschreibung (bitte Vergabenummer angeben) erteilt die:

Zentrale Vergabestelle der
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg
Fax: +49 40 427966183
Mail: ausschreibungen@bsb.hamburg.de

2 Allgemeines Leistungsverzeichnis

2.1 Allgemeine Vertragsbedingungen

Die Vertragsbedingungen der EVB-IT „Systemlieferung“ werden Vertragsbestandteil.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen VOL/B, Ausgabe 2003 vom 05.08.2003, sowie die Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen - Ausgabe Juni 2013 - werden Vertragsbestandteil.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) des Bieters können zum Ausschluss des Angebotes vom Vergabeverfahren führen. Einzelheiten hierzu unter Ziffer 17. HmbZVB-VOL/B.

2.2 Recht

Für den geschlossenen Vertrag gilt deutsches Recht. Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist, finden die Regelungen dieser Leistungsbeschreibung, der Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen (HmbZVB-VOL/B), der VOL/B, und die Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in dieser Reihenfolge Anwendung.

Die in der Leistungsbeschreibung genannten Regeln, Vorschriften und Normen sind in der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung jeweils gültigen Fassung einzuhalten.

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Hamburg.

2.3 Garantien

Für die Router mit integriertem Jugendschutzfilter muss eine Garantie von mindestens fünf Jahren eingeräumt werden. Die Garantie umfasst alle Mängel, die ihre Ursache im Material, in der Verarbeitung und in der Konstruktion haben.

2.4 Auftragszeitraum / Kündigung

2.4.1 Auftragszeitraum

Die Lieferung der Router erfolgt auf Abruf des AG bis spätestens 2015.

2.4.2 Außerordentliche / Fristlose Kündigung

Der AG kann fristlos kündigen, wenn der Auftragnehmer (AN) auch nach Abmahnung die vertraglichen Leistungen nicht ordnungsgemäß erbringt.

2.5 Preise / Mindestlohn/Vertragsanpassung

Für die Durchführung der Lieferung der Router mit integriertem Jugendschutzfilter nach dieser Leistungsbeschreibung sind in den „Produkte/Leistungen“ jeweils Einzelpreise für die separat aufgeführten Positionen anzugeben.

Die Angebotspreise sind Festpreise (exkl. Umsatzsteuer) inkl. aller Nebenkosten (z.B. Transport, Aufstellung, Versicherung, Verpackung etc.) für die Lieferung frei in die jeweiligen von der Bedarfsstelle angegebenen Räume. Dem Festpreis wird die zum Zeitpunkt der Lieferung jeweils geltende Umsatzsteuer hinzugerechnet. Die Verauslagung von Speditions- oder sonstigen Kosten durch die Anlieferstelle ist ausgeschlossen.

Das Verpackungsmaterial ist vom Auftragnehmer (AN) kostenfrei zu entsorgen.

Der AN verpflichtet sich, die von ihm zur Vertragserfüllung eingesetzten Beschäftigten nicht unter den für sie jeweils geltenden gesetzlichen Mindestentgelt-Regelungen, nach der jeweils gültigen Rechtsgrundlage (z.B. nach AentG und sonstigen bundes- oder landesgesetzlichen Mindestlohnregelungen), zu entlohnen. Auch erst während der Vertragslaufzeit eingeführte Mindestentgelt-Regelungen sind vom AN einzuhalten. Der AN verpflichtet sich ferner, die Verpflichtung zur Einhaltung einer solchen Mindestentgelt-Regelung auch an die von ihm eingesetzten Subunternehmer weiterzugeben und diese Verpflichtung durchzusetzen.

Haben sich die Verhältnisse des Vertrages so geändert, dass einer der Vertragsparteien das Festhalten an den Konditionen nicht zuzumuten ist (z.B. durch Tarifierhöhungen etc.), kann diese Vertragspartei - frühestens nach Ablauf des 2. Vertragsjahres - eine Anpassung der Konditionen an die geänderten Verhältnisse beantragen.

Dem Antrag auf Anpassung der Preise sind Belege in Form von detaillierten Einzelnachweisen unter Angabe der Berechnungsgrundlagen beizufügen.

Kommt eine Einigung nicht zustande, so kann jeder Vertragspartner den Vertrag unter Einhaltung der unter 2.4 dieser Leistungsbeschreibung genannten Kündigungsfristen beenden. Bis zum Ablauf des Vertrages gelten die ursprünglich vereinbarten Preise weiter.

2.6 Auftragsdurchführung

2.6.1 Bietergemeinschaft

Einzelne Unternehmen können sich zu einer Bietergemeinschaft zusammenschließen. In diesem Fall muss der Vordruck „Erklärung Bietergemeinschaft“ (liegt den Vergabeunterlagen bei) ausgefüllt und zusammen mit dem Angebot eingereicht werden.

In dem Vordruck „Erklärung Bietergemeinschaft“ müssen alle Mitglieder der Bietergemeinschaft benannt werden und eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigter Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages bezeichnet sein. Das Angebot muss von allen an der Bietergemeinschaft beteiligten Unternehmen unterschrieben sein. Die Mitglieder einer Bietergemeinschaft haften gesamtschuldnerisch jeweils für die komplette Vertragserfüllung.

Auf § 3 Ziffer 5 der den Verdingungsunterlagen beiliegenden „Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen (VOL) - Ausgabe Juni 2013“ wird besonders hingewiesen.

2.6.2 Content-Management für die Artikel im Leistungsverzeichnis

Ziel des Content-Managements ist die Einrichtung eines elektronischen Bestellwesens, bei dem die Nutzer über einen elektronischen Katalog die benötigten Waren abrufen können.

Der Bieter stimmt mit der Abgabe des Angebots für den Fall der Auftragserteilung zu, dass die Informationen zu den Rahmenvertragspositionen sowie die Kontaktdaten für Rückfragen (Telefon, Fax, Email) elektronisch gespeichert, in der Bestellplattform bereitgestellt und verarbeitet werden. Zu der Verarbeitung gehört auch die statistische Auswertung der Bestellung und Lieferdaten.

Der AN verpflichtet sich, die erforderlichen Katalogdaten und Grafiken für die von ihm zu liefernden Artikel in marktüblichen Dateiformaten innerhalb von 14 Tagen nach gesonderter Aufforderung zur Verfügung zu stellen (z.B. BMEcat).

Artikeldaten:

Der AN ist verpflichtet, dem AG bei Zuschlagserteilung die Artikelkurztexte (40 Zeichen) nach der Nomenklatur des AG in eine vorgefertigte Excel-Liste einzufügen und zusätzlich sinnvolle Langtexte zur Verfügung zu stellen und in die Excel-Liste einzutragen. Die Nomenklatur für den Artikelkurztext (40 Zeichen) ist wie folgt:

- Allgemeine Bezeichnung
- Herstellername
- Herstellernummer
- sonstige Primärangaben

Für den Langtext gibt es keine vorgeschriebene Nomenklatur. In diesem Text sollen alle sonstigen relevanten Informationen, die für den Kunden wichtig sein können, enthalten sein.

Darstellung der Artikel (Grafiken):

Der AN ist verpflichtet, dem AG bei Zuschlagserteilung die einzelnen Artikel in digitalisierter Form zur Verfügung zu stellen. Auf diesen Darstellungen (Grafiken) müssen die wichtigsten Merkmale (siehe Produkt-/Leistungsverzeichnis) optisch zur Geltung kommen. Der AN muss je Artikel jeweils eine kleine und eine große Grafik liefern. Die Grafiken müssen vom AN wie folgt bezeichnet werden:

- Materialnummer FHH_kl.jpg
- Materialnummer FHH_gr.jpg

Die Materialnummern werden dem AN ggf. nach Zuschlagserteilung vom AG zur Verfügung gestellt.

Nutzungsrecht:

Der AN tritt sein Nutzungsrecht an den Grafiken gem. § 31 Urheberrechtsgesetz (UrhG) insoweit ab, dass er dem AG gestattet, die Grafiken für seine E-Shops zu nutzen. Der Bieter sichert dem AG mit dieser Ausschreibung zu, dass dieser wegen der zuvor beschriebenen Nutzung der Grafiken nicht auf Schadensersatz oder Unterlassung in Anspruch genommen werden kann, falls der AN nicht der Inhaber des Nutzungsrechtes ist.

2.6.3 Ansprechpartner

Für die Ausführung der Leistungen dieser Ausschreibung ist mindestens ein fester Ansprechpartner namentlich sowie dessen Erreichbarkeit per Telefon, Fax und Mail zu benennen. Bei einem Wechsel der Ansprechpartner ist die Behörde für Schule und Berufsbildung hierüber zu informieren.

2.6.4 Lieferbeginn, Lieferfristen, Anlieferung

Mit der Lieferung muss spätestens 6 Wochen nach Auftragserteilung begonnen werden.

Bei den Schulen ist mit einer erhöhten Auftragsvergabe zur Lieferung zu den Ferien, insbesondere den Sommerferien, zu rechnen (vgl. Nr. 1.4).

Router mit integriertem Jugendschutzfilter werden je nach Bedarf von den einzelnen Bedarfsstellen - mit VOL-Bestellschein abgerufen und sind, wenn keine besondere Lieferfrist vereinbart wird, zu den Vertragspreisen binnen 30 Werktagen nach Abruf frei in die von der abrufenden Stelle näher bezeichneten Räume zu liefern und funktionsfähig nach den Wünschen der Bedarfsstelle aufzustellen.

Anzuliefern ist nach Absprache in der Regel werktags in der Zeit von 8.00 – 14.00 Uhr und freitags von 8.00 – 12.00 Uhr.

Anlieferungen werden nur entgegengenommen, wenn ein Lieferschein (kein Speditionsfrachtbrief o.Ä.) in doppelter Ausfertigung vorgelegt wird. Aus dem Lieferschein müssen deutlich der AN, die VOL-Bestellschein-Nr. sowie die Art und Menge der Ware hervorgehen. Die Anlieferung erfolgt ausnahmslos auf Gefahr und Rechnung des AN.

Der Empfang der Lieferung wird auf der Zweitschrift des Lieferscheins bescheinigt. Vor der Bestätigung des Empfangs kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der Lieferung im Beisein des Lieferanten oder seines Vertreters nachgeprüft werden. Maßgebend ist jedoch die bei der Abnahme (Nr. 13 Absatz 3 der Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen) festgestellte Menge, das ermittelte Gewicht und die Qualität.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass – unbeschadet der Anforderungen aus der Leistungsbeschreibung – für die Lieferung der ausgeschriebenen Ware das gewählte Muster maßgebend ist.

Die Frist nach § 13 Nr. 2 (1) der Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen - VOL Teil B - wird auf 10 Werktage, gerechnet vom Tage der Lieferung an, festgesetzt. Hat der AN seine Vertragspflicht bis zum vereinbarten Lieferzeitpunkt nicht erfüllt, so gerät er ohne besondere Mahnung in Verzug. Für diesen Fall wird ihm schon jetzt eine Nachfrist von 2 Wochen eingeräumt. Wird diese Frist nicht eingehalten, kann der AG danach sofort nach § 7 VOL/B verfahren; in diesem Falle ist er insbesondere auch berechtigt, seinen Bedarf insoweit anderweitig zu decken und vom AN Ersatz der hierdurch entstehenden Mehrkosten zu fordern, als der AN den Vertrag nicht vertragsgemäß erfüllt hat.

2.7 Bedarfsstellen

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass das Lieferprogramm ca. 250 potentielle Bedarfsstellen der Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg, insbesondere Schulen (ausgenommen die Inselschule Neuwerk) umfasst.

2.8 Abnahme

Der AN ist verpflichtet die Router mit integriertem Jugendschutzfilter von dem im Angebot genannten Hersteller zu beziehen, sofern er nicht selbst Hersteller ist (vgl. auch Ziffer 8 der Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen).

Router mit integriertem Jugendschutzfilter werden nach der Lieferung daraufhin überprüft, ob es den Bedingungen der Leistungsbeschreibung und den eingereichten Mustern entspricht. Router mit integriertem Jugendschutzfilter, die als nicht bedingungsgemäß erklärt werden, hat der AN unverzüglich gegen bedingungsgemäßes auszutauschen.

2.9 Zahlung

Rechnungen sind nach Auslieferung des Gesamtauftrages mit Kopie an die folgende Stelle zu senden:

Behörde für Schule und Berufsbildung
Amt für Verwaltung, V 131
Hamburger Straße 37
22083 Hamburg

Teilrechnungen werden in der Regel nicht akzeptiert.

Die Zahlungsanweisung erfolgt gemäß der vom AN im Angebotsvordruck (bei elektronischer Angebotsabgabe im Abschnitt „Zuschlagskriterien“) gewählten Zeit nach Lieferung und Rechnungseingang abzüglich des angebotenen Skontosatzes.

3 Technisches Leistungsverzeichnis

3.1 Beschreibung und Umfang der Leistung

Die Art und Beschaffenheit der zu liefernden Router muss den bei den einzelnen Losen angegebenen Merkmalen entsprechen.

Die als fakultative Leistung beschriebenen Leistungen müssen erbracht werden können. Es werden **keine** Nebenangebote zugelassen.

Abweichend von Ziffer 3 der Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (HmbZVB-VOL/B) beinhalten die angegebenen Mengen keine Abnahmeverpflichtung, sondern stellen eine Kalkulationsgrundlage auf Grund des geschätzten Bedarfs dar

3.2 Obligatorische Leistungen

3.2.1 LOS 1

Lieferung von ca. 210 Routern mit integrierter Jugendschutz-Filterlösung für bis zu 100 gleichzeitig betriebene Endgeräte (Concurrent-User-Modell) mit Zugriff auf das Internet ohne Performance-Einbußen, einschließlich aller erforderlichen Kabel und Lizenzen für 60 Monate.

3.2.2 LOS 2

Lieferung von ca. 40 Routern mit integrierter Jugendschutz-Filterlösung für bis zu 500 gleichzeitig betriebene Endgeräte (Concurrent-User-Modell) mit Zugriff auf das Internet ohne Performance-Einbußen, einschließlich aller erforderlichen Kabel und Lizenzen für 60 Monate.

3.2.3 Fakultative Leistungen (für beide Lose)

Lieferung von passenden Halterungen (Rack Mount Kit) für die Router, zum Einbau in 19 Zoll Racks mit einer maximalen Höhe von zwei Höheneinheiten (2 HE).

Montage, Anschluss und Inbetriebnahme der Router sowie eine ca. 15-minütige Kurzeinweisung vor Ort an den jeweils zu benennenden Schulstandorten in Hamburg.

3.3 Konfigurations- und Supportleistungen (für alle Lose)

3.3.1 Obligatorische Leistungen

Der Auftragnehmer hat die Lieferung aller Geräte an die verschiedenen allgemeinbildenden Schulen incl. einer betriebsbereiten Vorkonfiguration aller Funktionen nach vorgegebenen Standards der Behörde für Schule und Berufsbildung und Abnahme dieser Geräte vorzunehmen. Durch Vorkonfiguration, Lieferung und Abnahme entstehen keine zusätzlichen Kosten. Diese sind im Pauschalkaufpreis enthalten. Ein Gerätepass, der alle spezifischen Daten und Konfigurationseinstellungen des Routers umfasst, ist mitzuliefern.

Der Auftragnehmer bietet für 60 Monate technischen und pädagogischen Support und Beratung per Telefon und E-Mail zu allen Fragen der angebotenen Lösung. Der Support steht Lehrern, Administratoren und Dienstleistern der Schulen kostenlos werktags im Zeitraum von 7:00 bis 19:00 Uhr, davon abweichend am Freitag bis 17:00 Uhr, zur Verfügung.

Der Auftragnehmer bietet eine Hardwaregewährleistung von mindestens 60 Monaten, inkl. Soforttausch defekter Geräte mit gleichwertigen Geräten und Übernahme der bestehenden Konfiguration innerhalb von 48 Stunden (2 Werktagen) ab Störungsmeldung. Die angegebene Reaktionszeit fließt in die Bewertung ein, geringere Werte führen zu einer besseren Bewertung.

3.3.2 Fakultative Leistungen

Reparaturleistungen für Schäden außerhalb des Gewährleistungsrahmens nach Aufwand.

Vor-Ort-Anschluss und Inbetriebnahme von Austauschroutern im Rahmen der Gewährleistung unter Punkt 3.3.1.

3.4 Allgemeine Anforderungen

3.4.1 Übergreifende Anforderungen

Für die Beschaffung der Geräte sind die Mindestanforderungen im Leistungsverzeichnis definiert. Gleichwohl können auch Geräte mit darüber hinausgehenden Leistungsmerkmalen angeboten werden. Die Auswahl wird mittels einer Kosten-/Nutzenanalyse vorgenommen. Die im Ergebnis nach dem günstigsten Preis-/Leistungsverhältnis im Vergabeverfahren gewählte Konfiguration stellt dann die Regelausstattung im Sinne dieser Leistungsbeschreibung dar.

Das angebotene Produkt ist eindeutig mit Hersteller- und Modellbezeichnung sowie – sofern vorhanden – mit Produktnummer zu benennen und die angebotene Konfiguration zu beschreiben.

Die Erfüllung der im Leistungsverzeichnis benannten Anforderungen an das Produkt muss vom Anbieter in Form einer schriftlichen Dokumentation (Datenblätter, Handbücher etc.) als Anlage zum Angebot nachgewiesen werden. Die Erfüllung muss eindeutig aus der Dokumentation hervorgehen, ggf. ist eine Erläuterung oder Ergänzung mit Querverweisen vom Bieter auf die herangezogene Dokumentation zu liefern, um eine Eindeutigkeit des Nachweises herbeizuführen.

Geforderte und optional abgefragte Zertifizierungen sind durch ein Dokument einer jeweils akkreditierten unabhängigen Prüfstelle als Anlage zum Angebot nachzuweisen.

3.4.2 Pädagogische Anforderungen

Der Zugriff auf Internetseiten muss durch einen zuverlässigen Jugendmedienschutz (Grundschutz) geregelt sein. Das trifft vordringlich auf die Bereiche Gewalt(-verherrlichung), politischer und religiöser Extremismus, Hass, Kriegsverherrlichung, Fanatismus und Pornografie zu. Über Kategorien und Textanalyse müssen differenzierte Filterprofile konfigurierbar sein. Die für die Filterung erforderlichen Filterlisten werden vom Anbieter bereitgestellt und laufend aktualisiert. Auf Nachfrage des Abnehmers müssen im Einzelfall Informationen zur Kategorisierung gegeben werden.

Die Ergebnisse von Suchanfragen an gängige Suchmaschinen müssen in entsprechender Weise gefiltert werden können, entweder durch Zugriff auf die angebotenen Filter der Suchmaschine oder durch eigene Schutzmechanismen.

Schulspezifische Filterlisten müssen in Form einer White-/Blacklist integrierbar sein.

Gemäß den unterrichtlichen Anforderungen muss die Filterung nach Bedarf für SchülerInnen und LehrerInnen, und in den einzelnen Bildungsgängen ggf. für jede Klasse, jede Klassenstufe und jedes Fach unterschiedlich einstellbar sein. Für einzelne Benutzer müssen individuelle – auch zeitgesteuerte - Filterprofile erstellbar sein.

Einzelne Internetdienste, die nicht – auch temporär - für unterrichtliche Zwecke benötigt werden, müssen gesperrt werden können. Der Download einzelner Dateitypen, insbesondere ausführbare Programme und Multimedia-Dateiformate, muss regulierbar sein.

Die Kontrolle über den Internetzugang für einzelne Rechner und einzelne Unterrichtsräume muss möglich sein.

Die Schutzmechanismen müssen so geregelt werden können, dass der Benutzer in seiner Arbeit nicht behindert wird. Sperren müssen für den Benutzer transparent sein und kenntlich gemacht werden.

3.4.3 Administrative Anforderungen

Die Möglichkeit einer kontrollierbaren Fernwartung und zentralen Administration muss gegeben sein, um allgemeingültige Vorgaben und Updates auszurollen und um im Bedarfsfall eine kurzfristige Reaktion für alle angeschlossenen Schulen zu ermöglichen.

Das System muss in die evtl. vorhandene Benutzerverwaltung des bestehenden Schulnetzes eingebunden werden können. Ein Zusammenspiel des Routers mit gängigen Schulserverlösungen (z.B. iserv, OpenML, logodidact) muss uneingeschränkt möglich sein.

Internetzugriffe müssen protokolliert werden können. Die Einsichtnahme in die Protokolle sollte das Vier-Augen-Prinzip unterstützen.

Die Administration soll über eine intuitive webbasierte deutschsprachige Benutzeroberfläche verfügen. Dabei sind Zugang und Oberfläche zu trennen für technisch-administrative und für pädagogische Einstellungen des Routers.

Die gesamten Routereinstellungen müssen ex- und importierbar sein. Eine Rückstellung auf den Auslieferungsstand der Grundkonfiguration muss möglich sein.

Eine Authentifizierung der Rechner aus dem Schulnetz muss über die MAC-Adresse erfolgen können, die automatisiert auslesbar und speicherbar sein muss. Bei Bedarf muss eine feste Zuordnung des Gerätes im DHCP-Dienst erfolgen können.

Die Schulen sollen über mehrere feste IP-Adressen nach außen aktiv werden können.

3.4.4 Technische Anforderungen

Die einzelnen Komponenten müssen dem jetzigen Stand der Technik entsprechen und sich zum Zeitpunkt dieser Ausschreibung noch in der Produktion befinden. Alle Komponenten müssen bei Auslieferung mit einer aktuellen Firmware-Version ausgestattet sein.

Die Router müssen über mindestens vier physikalisch getrennte Ethernet-Schnittstellen mit 1 GBit/s ausgestattet sein.

Die Router müssen eine Verbindung von Netzen mehrerer Schulstandorte per VPN ermöglichen, insbesondere auch im Bridging-Modus.

Neben der Steuerung des Zugangs zum Internet muss der Datenverkehr zwischen den angeschlossenen Netzen steuerbar sein. Dazu muss das Gerät über eine integrierte Firewall verfügen, die sowohl lokal als auch zentral administrierbar sein muss.

Netzwerkhilfsdienste (wie z.B. DHCP, DNS, NTP) müssen dem Schulnetz zur Verfügung gestellt werden.

Ein Mediaserver mit Cachefunktion soll vorhanden oder nachrüstbar sein.

Eine Änderung in der Konfiguration, z.B. neue Firmware, technische Ausstattung bzw. Funktionsumfang, muss spätestens 2 Monate vor der ersten Auslieferung beim Auftraggeber schriftlich und ausreichend technisch detailliert erläutert erfolgen, sodass der Auftraggeber die Änderungen gegenüber dem bisherigen Stand problemlos erkennen, die Konformität gegenüber den nachfolgend beschriebenen Leistungsanforderungen prüfen und den somit geänderten Hardwarewarenkorb freigeben kann.

Es ist dem Auftraggeber kostenfrei ein Testgerät des angebotenen Routers sowie die jeweils entsprechend zugehörige neueste Firmware zu liefern, welches alle geforderten Eigenschaften erfüllt. Das gleiche gilt für die jeweiligen Nachfolgemodelle bzw. Nachfolgekonfigurationen im Rahmen eines Produktwechsels. Diese Testgeräte sind dem Auftraggeber spätestens 2 Wochen nach Prüfung und Bestätigung der Konformität gegenüber den Leistungsanforderungen zum Test zur Verfügung gestellt, damit sie im Rahmen des Freigabeverfahrens untersucht werden können. Der Lieferort – innerhalb des hamburgischen Stadtgebietes – wird separat benannt. Die Testgeräte verbleiben kostenfrei beim Auftraggeber.

3.4.5 Schulungsanforderungen

Der Auftragnehmer führt in einem Zeitraum von fünf Jahren kostenfrei zehn Tages-schulungen für Lehrkräfte und Administratoren durch für eine Teilnehmerzahl von max. 15 Personen an einem jeweils zu benennenden Ort in Hamburg.

Außerdem führt der Auftragnehmer Online-Schulungen für Lehrkräfte und Multiplikatoren durch und stellt Lernvideos zur Verfügung.

4 Anforderungen an Energieverbrauch und -management

Die angebotenen Gerätemodelle müssen zum Zeitpunkt des Angebotes, die entsprechenden während der Vertragslaufzeit angebotenen Nachfolgemodelle zum Zeitpunkt des Modellvorschlags, mit dem jeweils höchsten Leistungsniveau an Energieeffizienz in der höchsten Energieeffizienzklasse im Sinne der Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung entsprechen.

Die Geräte sind mit einem energieeffizienten EU-konformen Netzteil zum Betrieb des Geräts ausgestattet.

Der Energieverbrauch des Routers wird in einem jährlichen Elektrizitätsverbrauch (Typical Energy Consumption (TEC)) in Anlehnung an die Vergabegrundlagen für das Umweltzeichen „Der blaue Engel“, gemäß nachfolgender Berechnungsgrundlage, angegeben:

Betriebsmodi:

- a) Schein-Aus-Zustand: Zustand mit der geringsten, vom Nutzer nicht ausschaltbaren (beeinflussbaren) Leistungsaufnahme, der unbegrenzt fortbesteht, solange das Gerät mit dem Stromnetz verbunden ist und entsprechend der Bedienungsanleitung des Herstellers genutzt wird.
- b) Betriebs-Modus: Der Zustand, in dem das Gerät vollständig im Betrieb ist, das Gerät nicht im Schein-aus-Zustand ist.

Energieverbrauch:

Zur Ermittlung der TEC-Werte für die Geräte wird ein typisches Nutzerverhalten definiert. Das Nutzerverhalten wird in der folgenden Tabelle 1 anhand der Gewichtungen für die einzelnen Betriebsmodi festgelegt:

Betriebsmodus	Gewichtung (Zeitanteil) (%)
Schein-Aus-Zustand: $T_{\text{Schein-Aus}}$	75
Betriebs-Modus: T_{Betrieb}	25

Tabelle 1: Gewichtung der Betriebsmodi

Der TEC-Wert wird nachfolgender Formel ermittelt:

$$E_{\text{TEC}}: (8760/1000) * (P_{\text{Schein-Aus}} * T_{\text{Schein-Aus}} + P_{\text{Betrieb}} * T_{\text{Betrieb}})$$

Dabei bezeichnen P_x jeweils Leistungswerte in Watt, T_x Zeitanteile gemäß Tabelle 1 in % und E_{TEC} den typischen jährlichen Energieverbrauch in kWh.

Die Router halten folgenden Wert des typischen jährlichen Elektrizitätsverbrauchs (Typical Energy Consumption (TEC)) ein:

LOS 1: $E_{\text{TEC}} \leq 250 \text{ kWh}$, LOS 2: $E_{\text{TEC}} \leq 1.000 \text{ kWh}$

Der TEC-Wert für den Router ist anzugeben, der Nachweis darzustellen. Der angegebene TEC-Wert fließt in die Bewertung, geringere Werte führen zu einer besseren Bewertung.

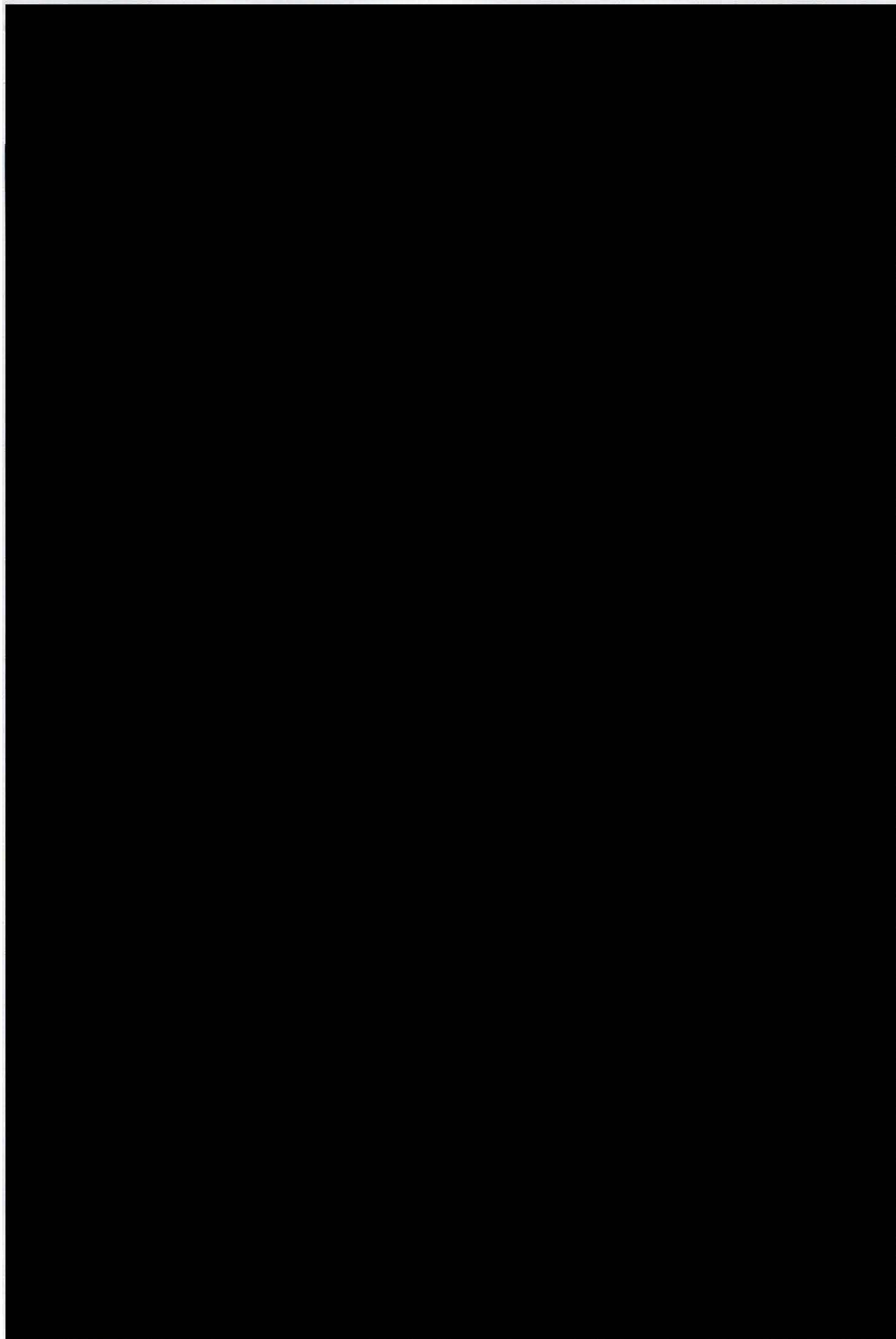
5 Anforderungen an das Personal

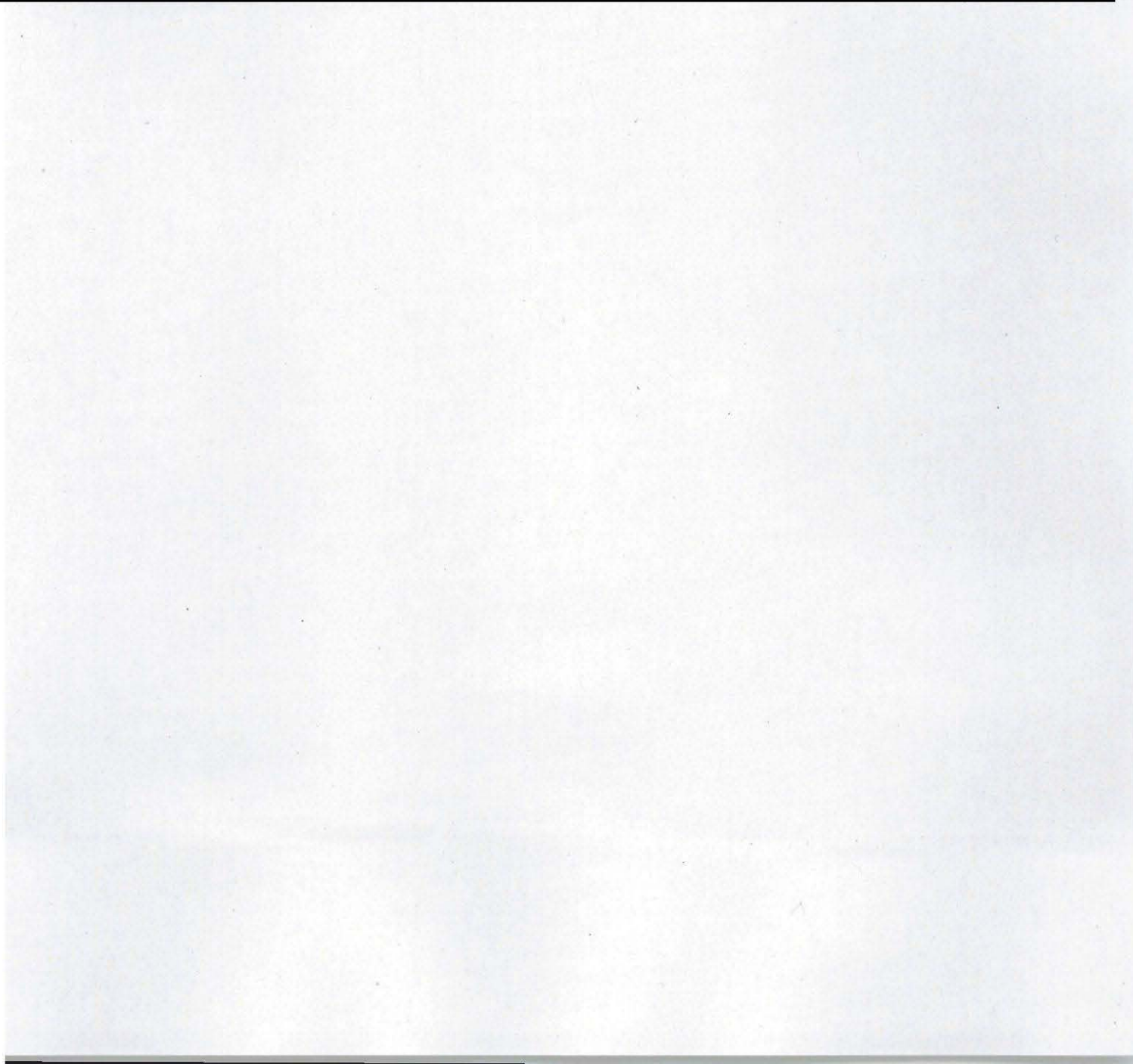
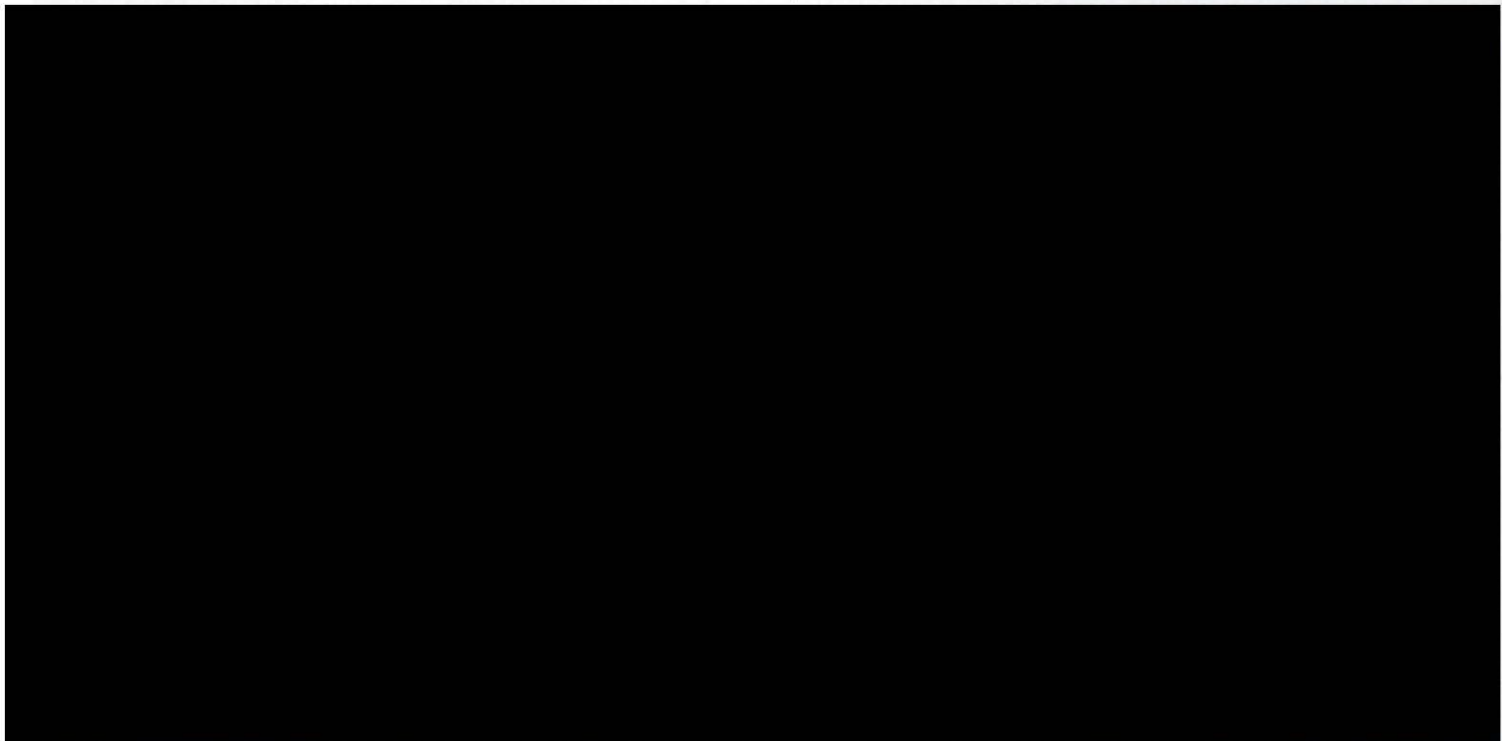
Die Arbeiten müssen von qualifizierten und erfahrenen, sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern des AN ausgeführt werden.

Während der gesamten Dauer der Vertragserfüllung hat der AN seinen Mitarbeitern striktes Alkohol- und Drogenverbot und innerhalb der Gebäude auch striktes Rauchverbot zu erteilen.

Auf Verlangen der Bedarfsstelle ist zuwiderhandelndes Personal unverzüglich von der weiteren Mitarbeit auszuschließen und durch anderweitiges Personal zu ersetzen. Kosten hierfür dürfen der Bedarfsstelle nicht in Rechnung gestellt werden.

Der AN setzt ausländische Mitarbeiter nur ein, sofern gültige Arbeitspapiere vorliegen. Diese Mitarbeiter müssen über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Dies gilt insbesondere in Bezug auf Verständigung im Rahmen der Arbeitsdurchführung und Arbeitssicherheit (Notfallanweisungen).





Behörde für Bildung und Sport
Amt für Verwaltung V241-115
Submissionsstelle, Zimmer 404
Hamburger Str. 131
22083 Hamburg

Wer uns findet...
... findet uns gut!

Projektierung - Leasing - Ausführung

HardWare · SoftWare · ServiceWare

LIEFERSCHEIN Nr. - 31402017 Kunden-Nr. 107493 Datum 26.02.2014 / gu

Bestellung: Ausschreibung: 2013000112

Versandart: Kundendienst

Abgabe der Angebotsunterlagen zur:

Ausschreibung: 2013000112

**Lieferung und Aufstellung von Routern mit
integriertem Jugendschutzfilter**

255

27.2.14



Rechnung übergeben ☐

Datum: **ausgeliefert:**

Ware ordnungsgemäß erhalten:

Es gelten unsere einseitigen AGBs

- > HERSTELLERÜBERGREIFEND ! Service aus einer Hand ! <
- > Wartung-, Reparaturen- und Installationen von Netzwerken ! <
- > Schnellste Reaktionszeiten ! Interessant ? Rufen Sie an ! <

Angebote Los1 + 2, Fakultative Angebote, Leistungsverzeichnis

Eignungskriterien, Eigenerklärungen

Muster u. Prospekte

Referenzen

Behörde für Schule und Berufsbildung	
Ein:	- 4. März 2014
Angebot:	1
Blätter:	57
Blatt-Nr.:	1

HR-Auszug, Bescheinigungen

Schriftliche Angebotsabgabe:

Diesen Vordruck bitte ausgefüllt und unterschrieben einreichen.

Elektronische Angebotsabgabe:

Mittels Abgabe über Mantelbogen bzw. digitaler Signatur ist dieser Vordruck nicht auszufüllen, er bleibt jedoch inhaltlich (insb. Punkte 1 bis 7) Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Name und Anschrift des Bieters: Weis iT-Systeme GmbH & Co.KG
Brunnenkoppel 24 22041 Hamburg

Anschrift und Telefon des Vertreters in Hamburg (nur bei auswärtigen Firmen):

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 131 22083 Hamburg

Angebot

Lieferung und Aufstellung von Routern mit integriertem Jugendschutzfilter 2013000112

1. Die Ausführung der in den Anlagen dieses Angebotsvordrucks beschriebenen Leistungen wird zu den eingesetzten Festpreisen ohne Umsatzsteuer angeboten. Diesen Preisen wird die Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe hinzugerechnet. Die Preise schließen alle Nebenkosten ein.
2. An dieses Angebot hält sich der Bieter bis zum Ablauf der Bindefrist (siehe Aufforderung zur Angebotsabgabe) gebunden.
3. Dem Angebot liegen die
 - a) Leistungsbeschreibung,
 - b) Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (HmbZVB-VOL/B) – in der jeweils gültigen Fassung,
 - c) Aufforderung zur Angebotsabgabe einschl. Hamburgische Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen (VOL) – in der jeweils gültigen Fassung,
 - d) Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) – in der jeweils gültigen Fassung,
 - e) Eigenerklärungenzu Grunde.

Bei Widersprüchen gelten die Vertragsbestandteile nacheinander in der angegebenen Reihenfolge.

4. Der Bieter erklärt,

- a) dass er seinen gesetzlichen Pflichten zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Kranken-, Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) nachgekommen ist.
- b) dass ihm nicht bekannt ist, dass im gemeinsamen Register zum Schutz fairen Wettbewerbs der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein eine Eintragung vorliegt, die das Unternehmen bzw. die verantwortlich handelnde(n) Person(en) betrifft. Soweit beabsichtigt ist, Nachunternehmer an der Auftragserfüllung zu beteiligen, wird er eine gleichlautende Erklärung von diesen einholen.
- c) dass er zum Zwecke der Abfrage beim Register zum Schutz fairen Wettbewerbs gemäß § 5 Abs.1 Satz 1 Nr. 2 i.V. m. § 5 Abs. 2 des Hamburgischen Datenschutzgesetzes (HmbDSG) einwilligt, im potentiellen Auftragsfall personenbezogene Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort) der verantwortlich handelnden Personen (Geschäftsführer, gesetzliche Vertreter) zu benennen sowie die Zustimmung dieser Personen zur Weiterleitung der erforderlichen Daten an den öffentlichen Auftraggeber einzuholen. Ohne Einwilligung und Zustimmung kann der Zuschlag nicht erteilt werden. Soweit im potentiellen Auftragsfall Nachunternehmer an der Auftragserfüllung beteiligt werden sollen, wird er von diesen eine gleichlautende Einwilligung sowie deren Zustimmung einholen, die erforderlichen Daten an den öffentlichen Auftraggeber weiterzuleiten. Ohne diese schriftlichen Einwilligungen und Zustimmungen werden Nachunternehmer vom öffentlichen Auftraggeber abgelehnt. Die Erhebung und weitere Verarbeitung der Daten dient der Aufgabenerfüllung nach dem Gesetz zur Einrichtung eines Registers zum Schutz fairen Wettbewerbs (GRfW).

d) dass über sein Vermögen nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist.

5. Der Bieter bestätigt, dass

a) dem Angebot nur die eigenen Preisermittlungen zu Grunde liegen und dass mit anderen Bewerbern Vereinbarungen weder über die Preisbildung noch über die Gewährung von Vorteilen an Mitbewerber getroffen sind und auch nicht nach Abgabe des Angebots getroffen werden,

b) die allgemeinen Preisvorschriften, insbesondere die VO PR 30/53 vom 21.11.53 sowie das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 26.08.1998 (beide in der jeweils gültigen Fassung), beachtet worden sind.

6. Der Bieter ist sich bewusst, dass wissentlich falsche Angaben seiner Erklärungen seinen Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren und bei abgeschlossenem Vertrag die Kündigung zur Folge haben können.

7. Unentgeltliche Nebenleistungen (Zugaben) werden ausgeschlossen und führen zum Ausschluss des Angebotes.

8. Besondere Bemerkungen des Bieters (ggf. auf gesondertem Blatt):

.....
.....
.....

9. Anlagen zum Angebot:

.....
.....
.....

Angebote, die nicht unterschrieben sind, gelten als nicht abgegeben. Wird das Angebot unvollständig oder unrichtig ausgefüllt, fehlen geforderte Nachweise oder sind Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen nicht zweifelsfrei, so kann es vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.

Es wird gebeten, die für Eintragung von Preisen vorgesehenen, aber vom Bieter nicht ausgefüllten Felder zu entwerfen.

Hamburg, den 27.02.2014


WEIS IT-Systeme GmbH & Co. KG
(Stempel und Unterschrift)
Tel. 06 97 87 07 Fax 06 97 87 11
e-Mail: INFO@WEIS-KG.DE

Produkte/Leistungen

Alle Preise sind ohne Umsatzsteuer einzugeben

1	LOS Router mit integrierter Jugendschutz-Filterlösung	MwSt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
						759.780,--
Router mit integrierter Jugendschutz-Filterlösung für bis zu 100 gleichzeitig betriebene Endgeräte (Concurrent-User-Modell) mit Zugriff auf das Internet ohne Performance-Einbußen, einschließlich aller erforderlichen Kabel und Lizenzen für 60 Monate.						

Textergänzungen/Eigenschaften

Hersteller-Name: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

Hersteller-Artikelnummer: 109-00004

Bestellnummer des Anbieters: 57-0004

2	LOS Router mit integrierter Jugendschutz-Filterlösung	MwSt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
						161.400,--
Router mit integrierter Jugendschutz-Filterlösung für bis zu 500 gleichzeitig betriebene Endgeräte (Concurrent-User-Modell) mit Zugriff auf das Internet ohne Performance-Einbußen, einschließlich aller erforderlichen Kabel und Lizenzen für 60 Monate.						

Textergänzungen/Eigenschaften

Hersteller-Name: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

Hersteller-Artikelnummer: 109-00009

Bestellnummer des Anbieters: 57-0009

Weis IT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellerneutral**

*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

**Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17**

**Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de**

ANGEBOT	Nr. - 11402022	Kunden-Nr. 1002794	Datum 26.02.2014 / he
----------------	-----------------------	---------------------------	------------------------------

Anfrage: LOS 1 / Router mit integriertes Jugendschutzlösung	Versandart: Kundendienst
---	--------------------------

Menge	Bezeichnung	Einzelpreis EUR	Gesamt
-------	-------------	-----------------	--------

**LOS 1 - Router mit integrierter Jugendschutzlösung
Bundle aus Hardware, Software und Service/100 User**

- 1 TIME for kids Schulfilter Plus Bundle aus Hardware
Software und Service, bestehend aus:

**1. Hardware / TIME for kids Schulrouter Plus 100
Concurrent User**

- Artikelnummer: 57-0001

**2. Software / TIME for kids Schulfilter Plus 100
Concurrent User**

- Artikelnummer: 57-0002

**3. Support / TIME for kids Service Center für
Hamburger Schulen 100 Concurrent User**

- Artikelnummer: 57-0003

Alle genannten Preise verstehen sich in € und zzgl. der
gesetzlichen Mehrwertsteuer. Dieses Angebot steht unter
dem Vorbehalt ordnungsgemäßer, insbesondere fristgerechter
Selbstbelieferung.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Weis IT-Systeme · Brunnenkoppel 24 · 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellerneutral**

Wer uns findet...
... findet uns gut!

Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17

Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de

ANGEBOT		Nr. - 11402023	Kunden-Nr. 1002794	Datum 26.02.2014 / he
Anfrage:	LOS 2 / Router mit integriertes Jugendschutzlösung			Versandart: Kundendienst
Menge	Bezeichnung			Einzelpreis EUR Gesamt

**LOS 2 - Router mit integrierter Jugendschutzlösung
Bundle aus Hardware, Software und Service/500 User**

- 1 TIME for kids Schulfilter Plus Bundle aus Hardware
Software und Service, bestehend aus:

57-0009

**1. Hardware / TIME for kids Schulrouter Plus 500
Concurrent User**

- Artikelnummer: 57-0006

**2. Software / TIME for kids Schulfilter Plus 500
Concurrent User**

- Artikelnummer: 57-0007

**3. Support / TIME for kids Service Center für
Hamburger Schulen 500 Concurrent User**

- Artikelnummer: 57-0008

Alle genannten Preise verstehen sich in € und zzgl. der
gesetzlichen Mehrwertsteuer. Dieses Angebot steht unter
dem Vorbehalt ordnungsgemäßer, insbesondere fristgerechter
Selbstbelieferung.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Weis IT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellerneutral**

*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17

Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de

ANGEBOT	Nr. - 11402017	Kunden-Nr. 1002794	Datum 25.02.2014 / he
----------------	-----------------------	---------------------------	------------------------------

Anfrage: LOS 1 / Angebot zur Ausschreibung Nr.: 2013000112
--

Versandart: Kundendienst

Menge	Bezeichnung
-------	-------------

Einzelpreis EUR	Gesamt
-----------------	--------

LOS 1

- 1 TIME for kids Schulrouter Plus / 100 User
Hardware-UTM-Appliance als 19" 2 HE Gerät

57-0001

- 1 TIME for kids Schulfilter Plus 100 Concurrent User
Leistungsklasse bis 100 gleichzeitige Clients

57-0002

- 1 TIME for kids Service Center 100 Concurrent User
für Hamburger Schulen
1. Verfügbarkeit:

57-0003

Info • Info • Info



Weis iT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellerneutral**

*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17

Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de

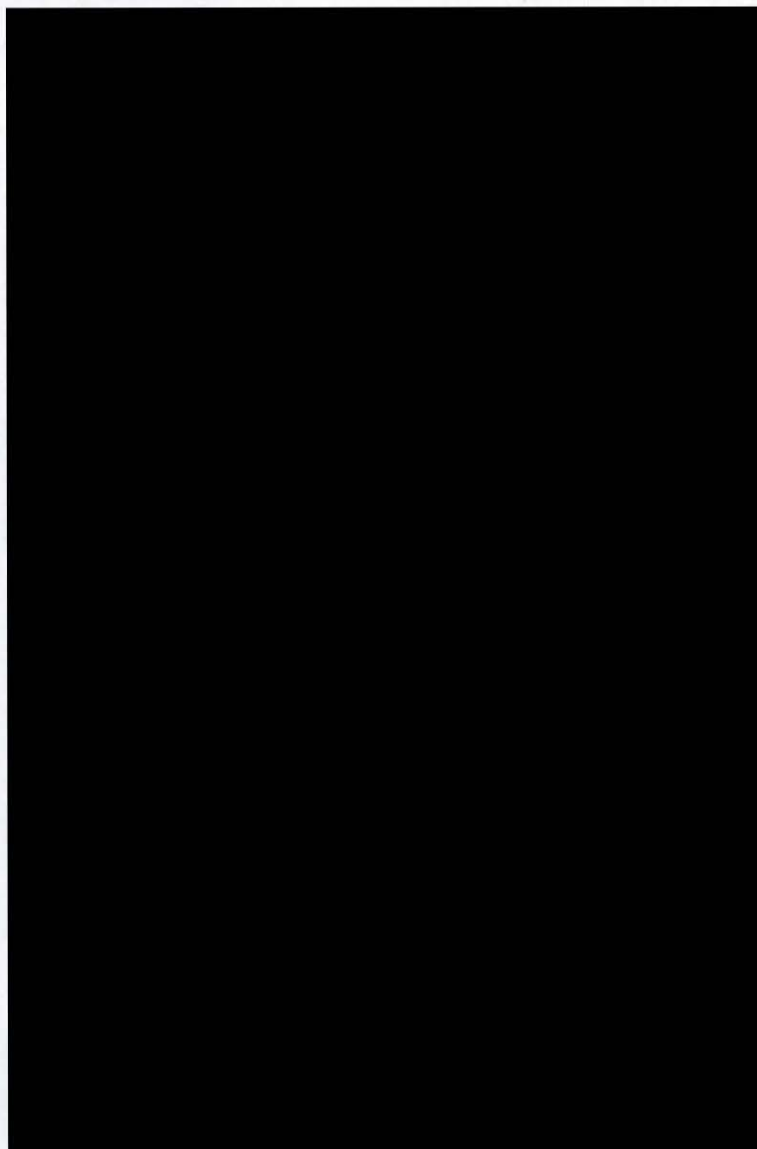
ANGEBOT	Nr. - 11402017	Kunden-Nr. 1002794	Datum 25.02.2014 / he
----------------	-----------------------	---------------------------	------------------------------

Anfrage: LOS 1 / Angebot zur Ausschreibung Nr.: 2013000112
--

Versandart: Kundendienst

Menge	Bezeichnung
-------	-------------

Einzelpreis EUR	Gesamt
-----------------	--------



Weis iT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellernerneutral**

*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

**Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17**

**Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de**

ANGEBOT	Nr. - 11402017	Kunden-Nr. 1002794	Datum 25.02.2014 / he
----------------	-----------------------	---------------------------	------------------------------

Anfrage: LOS 1 / Angebot zur Ausschreibung Nr.: 2013000112
--

Versandart: Kundendienst

Menge	Bezeichnung
-------	-------------

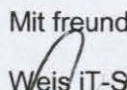
Einzelpreis EUR	Gesamt
-----------------	--------

[REDACTED]

Alle genannten Preise verstehen sich in € und zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Dieses Angebot steht unter dem Vorbehalt ordnungsgemäßer, insbesondere fristgerechter Selbstbelieferung.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Weis iT-Systeme GmbH & Co. KG

[REDACTED]

Weis IT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellernerneutral**

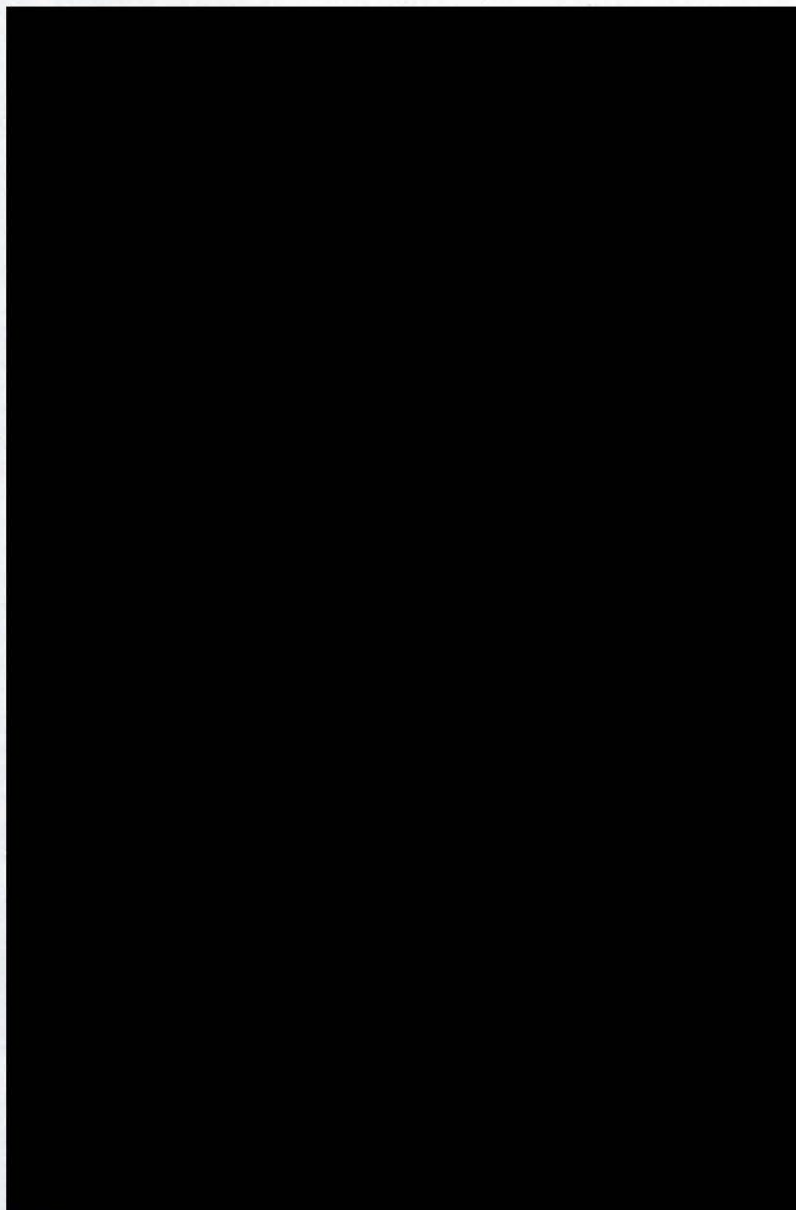
*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17

Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de

ANGEBOT	Nr. - 11402019	Kunden-Nr. 1002794	Datum 25.02.2014 / he
Anfrage:	LOS 2 / Angebot zur Ausschreibung Nr.: 2013000112		Versandart: Kundendienst
Menge	Bezeichnung	Einzelpreis EUR	Gesamt

LOS 2



57-0006



57-0007



57-0008

Weis iT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellerneutral**

*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

**Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17**

**Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de**

ANGEBOT	Nr. - 11402019	Kunden-Nr. 1002794	Datum 25.02.2014 / he
----------------	-----------------------	---------------------------	------------------------------

Anfrage: LOS 2 / Angebot zur Ausschreibung Nr.: 2013000112
--

Versandart: Kundendienst

Menge	Bezeichnung
-------	-------------

Einzelpreis EUR	Gesamt
-----------------	--------



eit

Weis IT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellernerneutral**

*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17

Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de

ANGEBOT	Nr. - 11402019	Kunden-Nr. 1002794	Datum 25.02.2014 / he
----------------	-----------------------	---------------------------	------------------------------

Anfrage: LOS 2 / Angebot zur Ausschreibung Nr.: 2013000112
--

Versandart: Kundendienst

Menge	Bezeichnung
-------	-------------

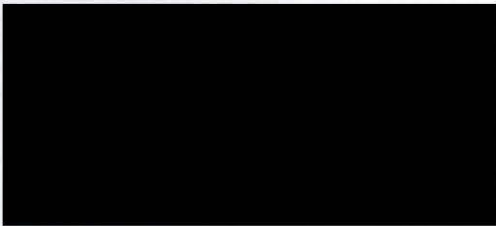
Einzelpreis EUR	Gesamt
-----------------	--------


Zahlung : 14 Tage netto

Alle genannten Preise verstehen sich in € und zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Dieses Angebot steht unter dem Vorbehalt ordnungsgemäßer, insbesondere fristgerechter Selbstbelieferung.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Weis IT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellerneutral**

*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17

Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de

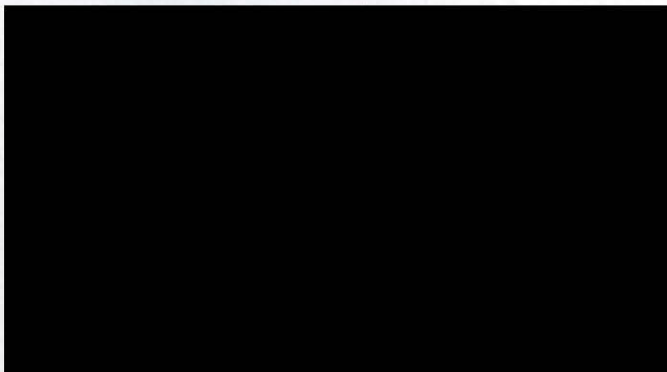
ANGEBOT	Nr. - 11402020	Kunden-Nr. 1002794	Datum 25.02.2014 / he
----------------	-----------------------	---------------------------	------------------------------

Anfrage:	3.3 Fakultative Leistungen (für alle Lose)
----------	--

Versandart:	Kundendienst
-------------	--------------

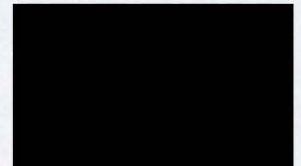
Menge	Bezeichnung	Einzelpreis EUR	Gesamt
-------	-------------	-----------------	--------

**LOS 1 / LOS 2
3.3 Fakultative Leistungen**



57-0011


57-0020



Alle genannten Preise verstehen sich in € und zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Dieses Angebot steht unter dem Vorbehalt ordnungsgemäßer, insbesondere fristgerechter Selbstbelieferung.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Weis IT-Systeme GmbH & Co. KG



Weis IT-Systeme • Brunnenkoppel 24 • 22041 Hamburg

Behörde für Schule und
Berufsbildung
Amt für Verwaltung / V 41-15
Hamburger Straße 131

22083 Hamburg

**Service-Center
Herstellerneutral**

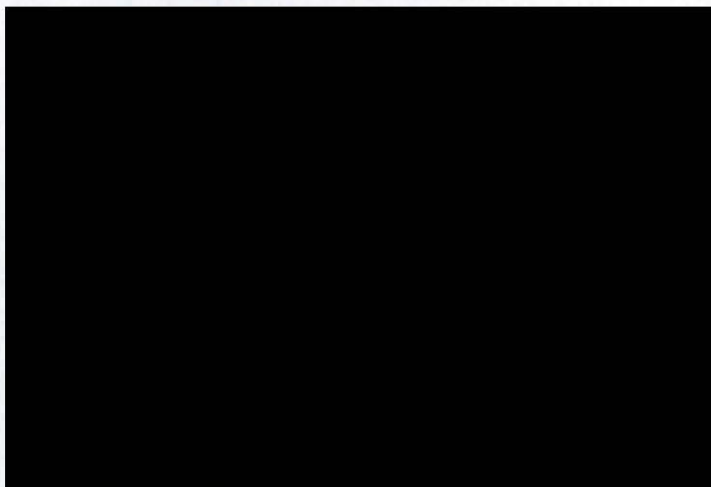
*Wer uns findet...
... findet uns gut!*

Tel.: 040/66 97 87 07
Fax: 040/66 97 87 17

Internet: www.Weis-KG.de
eMail: info@weis-kg.de

ANGEBOT	Nr. - 11402021	Kunden-Nr. 1002794	Datum 25.02.2014 / he
Anfrage:	3.4.2 Fakultative Leistungen/Medienserver		Versandart: Kundendienst
Menge	Bezeichnung	Einzelpreis EUR	Gesamt

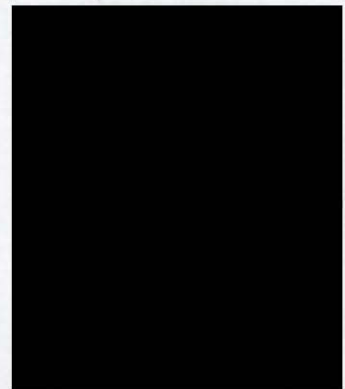
3.4.2 Fakultative Leistungen



57-0022

57-0021

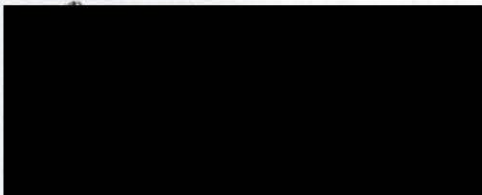
57-0012

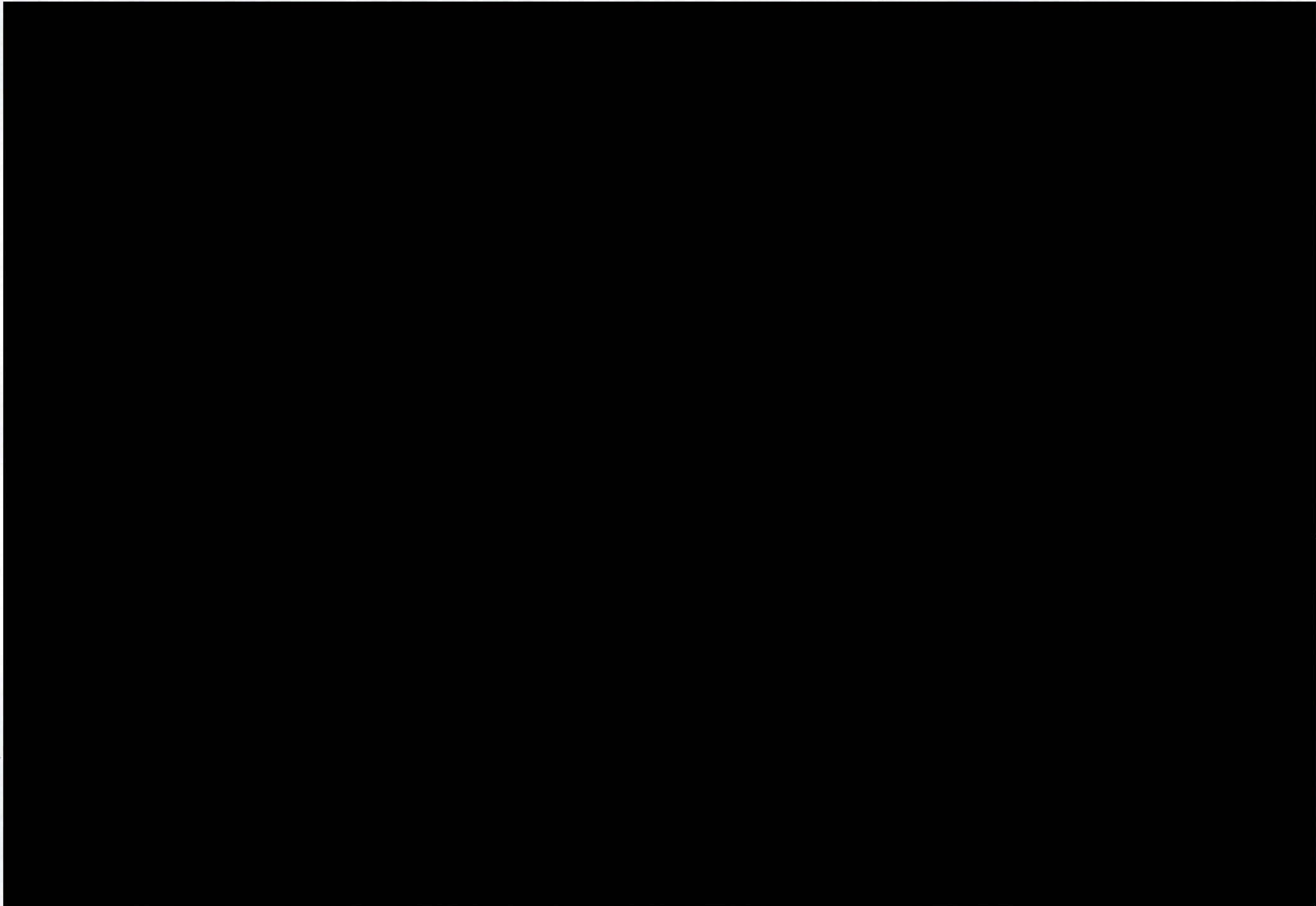


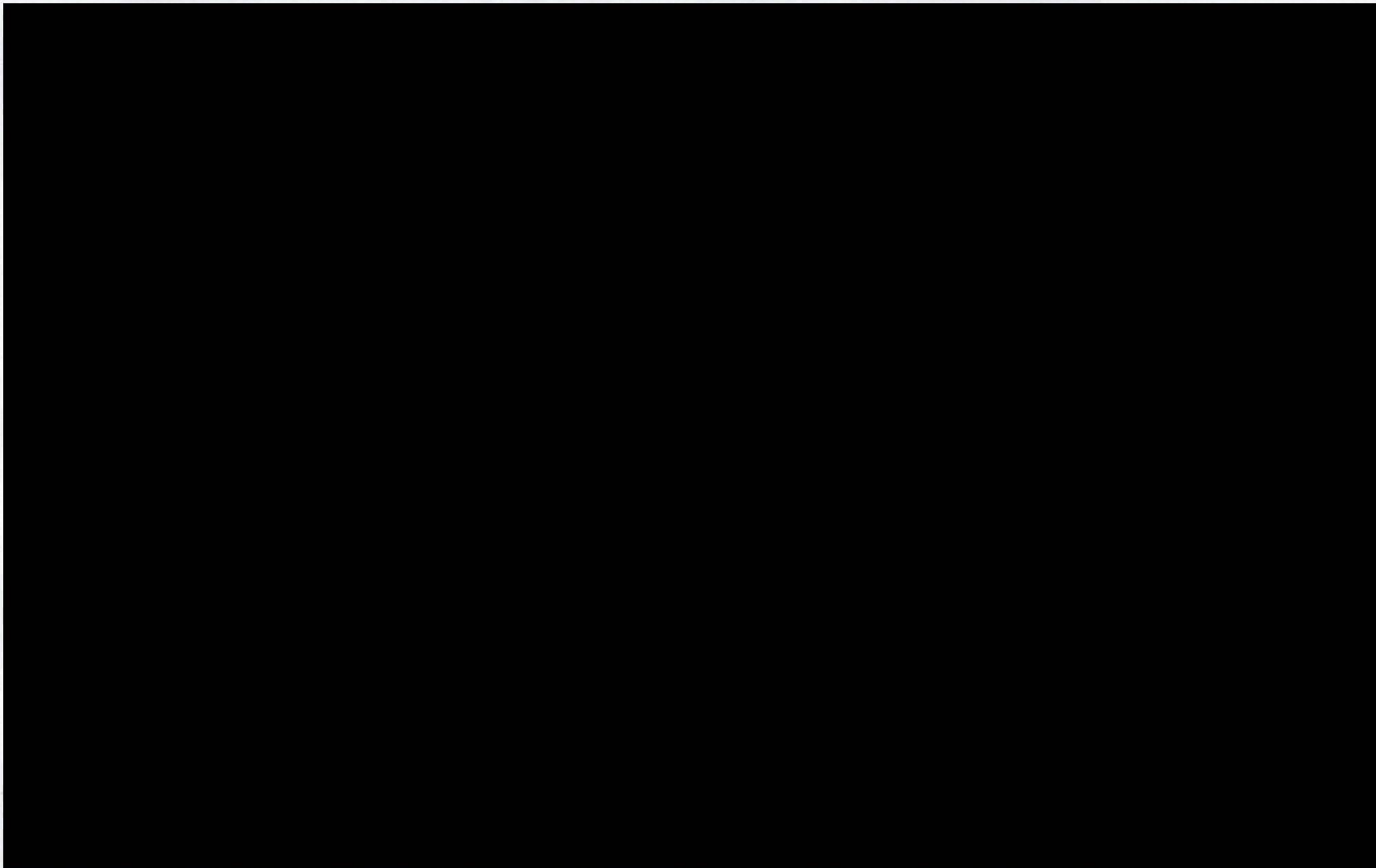
Alle genannten Preise verstehen sich in € und zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Dieses Angebot steht unter dem Vorbehalt ordnungsgemäßer, insbesondere fristgerechter Selbstbelieferung.

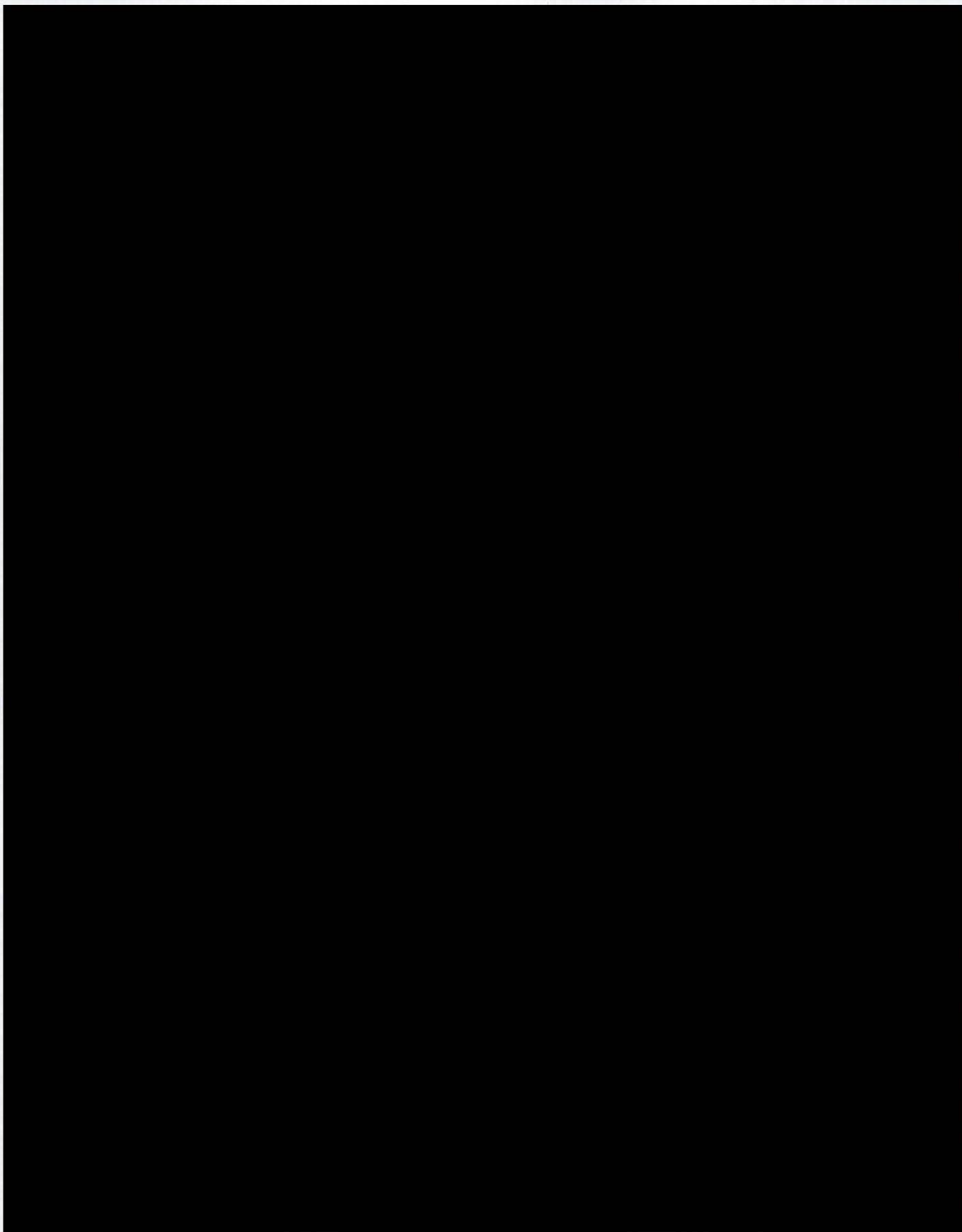
Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

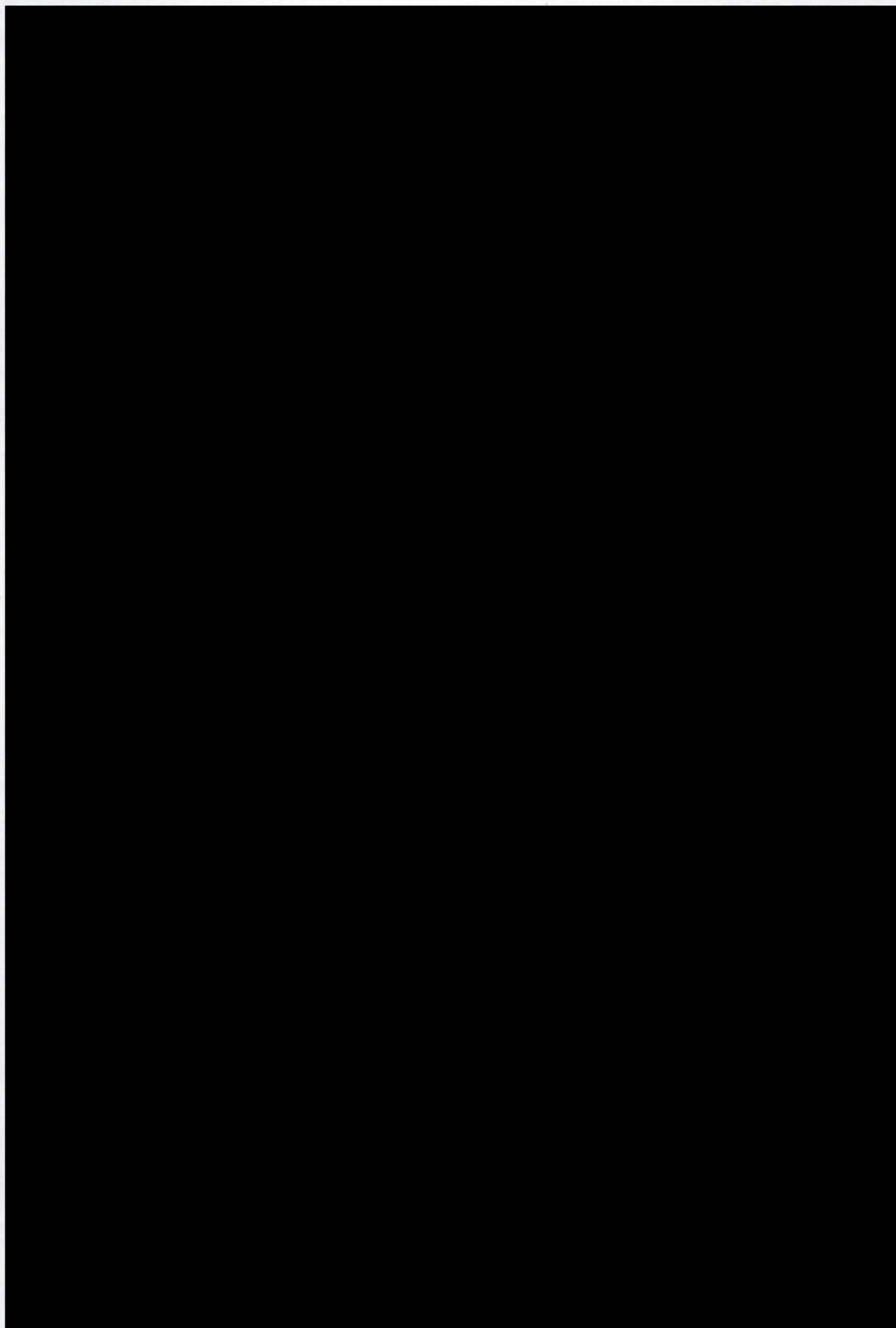
Mit freundlichen Grüßen

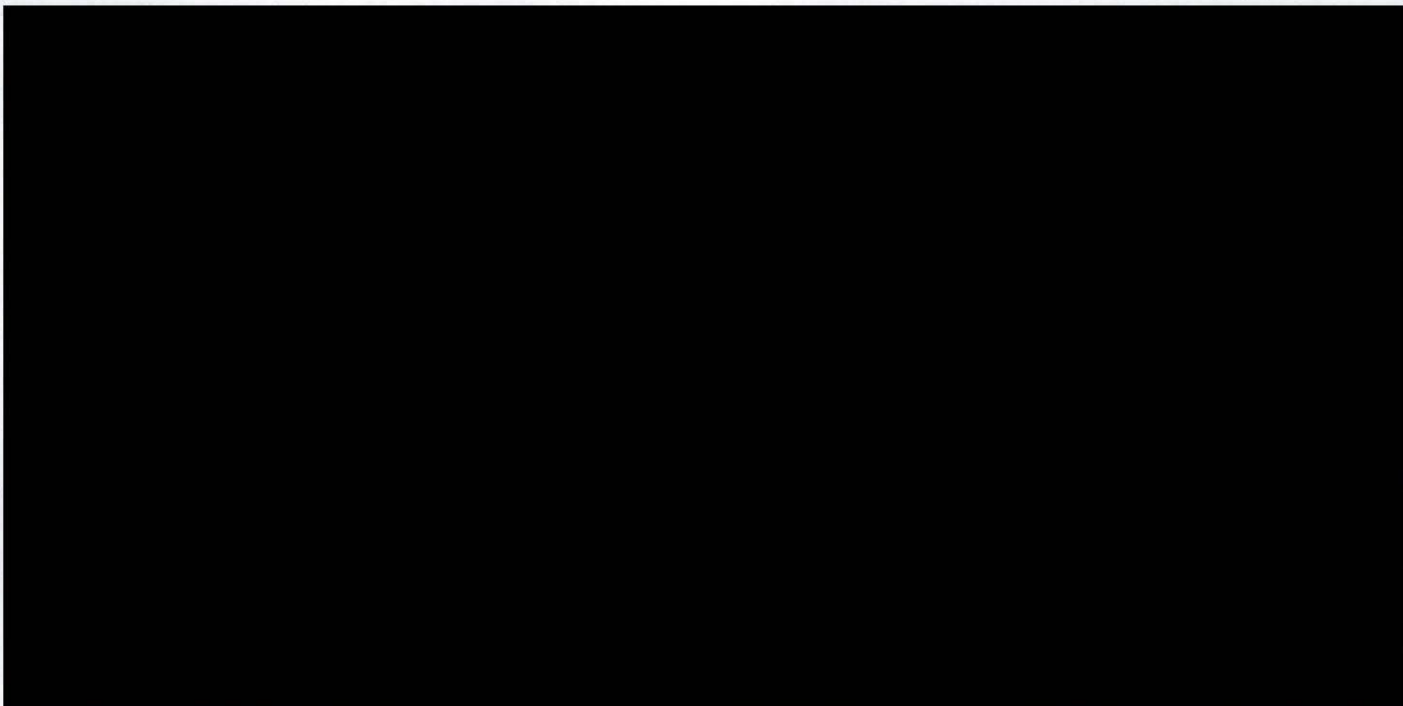












Anlage zu den Vergabeunterlagen, Seite 15, Position 7, Bemerkungen

Zur Erfüllung der Vergabeunterlagen werden Produkte und Dienstleistungen der TIME for kids Informationstechnologien GmbH angeboten. Alle Vor-Ort-Leistungen für die Hamburger Schulen werden durch die Weis IT-Systeme GmbH & Co.KG erbracht. Die Bereitstellung der Produkte und der damit verbundenen Service-Leistungen erfolgt insbesondere durch den Lieferanten TIME for kids. Hierdurch bieten wir den Hamburger Schulen eine Kombination aus räumlicher Nähe und Lieferung von Produkten und Dienstleistungen, welche bereits in tausenden von Schulen im deutschsprachigen Raum erfolgreich eingesetzt werden.

Bestandteile des Angebotes der Weis IT-Systeme GmbH & Co.KG sind:

- TIME for kids Schulrouter Plus, UTM-Appliance
 - Netzwerkmanagement, Netzwerksicherheit und Datenschutz
- TIME for kids Schulfilter Plus
 - pädagogischer, technischer und gesetzlicher Jugendmedienschutz
- Dienstleistungen durch das TIME for kids Service Center für Hamburger Schulen
 - First Entry, 1st-Level-Support, 2nd-Level-Support und 3rd-Level-Support, siehe Rückseite (Schaubild)
- TIME for kids Medienserver mit Cachefunktion
- TIME for kids Datensafe
- TIME for kids Datenschutzsystem
- Captive Portal, auch „Mein TIME for kids“ genannt
 - Single Sign-On für stationäre und mobile Endgeräte zu definierten gewünschten Lernressourcen
- TIME for kids Gerätepass
- TIME for kids zentrale und dezentrale Managementoberfläche
- TIME for kids Onlinehandbuch
- TIME for kids and friends
 - Schulserver und Lernplattform können ganz oder teilweise als virtuelle Maschinen (VM) auf der Hardware der UTM-Appliance Schulrouter Plus betrieben werden.
- TIME for kids Hardwaretauschkonzept zwischen Schulen
 - Hamburger Schulen können bei veränderten Nutzerzahlen vorhandene Altgeräte und Neugeräte des Schulrouter Plus untereinander tauschen.
- TIME for kids Ausbaukonzept: „ready for future“
 - Das Schulrouter Plus Basis-System mit 100 Concurrent Users kann kostengünstig modular ausgebaut werden für 200, 300, 500 oder mehr Nutzer.
 - Die bestehende Hardware kann an die Nutzerzahlen von morgen oder übermorgen jederzeit angepasst werden.
- Alle zukünftigen Anforderungen der Hamburger Schulen können während der Projektlaufzeit von 60 Monaten durch regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen allen wichtigen Akteuren aufgenommen, geprüft und abgestimmt umgesetzt werden.

**EIGENERKLÄRUNG GEMÄß DER „RICHTLINIE ÜBER DEN AUSSCHLUSS VON BEWERBERN
UND BIETERN VON DER VERGABE ÖFFENTLICHER AUFTRÄGE WEGEN
SCHWERER VERFEHLUNGEN, DIE IHRE ZUVERLÄSSIGKEIT IN FRAGE STELLEN“**

Der Bieter hat mit Abgabe seines Angebotes zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit gemäß bzw. analog § 6 Abs. 5 lit. c) bzw. § 6 EG Abs. 6 lit. c) VOL/A, § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. g) VOB/A und § 4 Abs. 9 lit. b) und c) VOF eine Eigenerklärung abzugeben. Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn die Erklärung nicht rechtzeitig vorgelegt wird oder unzutreffende Erklärungen abgegeben werden. Die Angaben werden ggf. von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150a Gewerbeordnung (GewO) überprüft.

Ich/Wir erklären, dass

- **ich/wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 5 lit. c) bzw. § 6 EG Abs. 6 lit. c) VOL/A, § 6 Abs. 3 Nr. 2 lit. g) VOB/A und § 4 Abs. 9 lit. b) und c) VOF von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen worden bin/sind,**
- **ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (SchwarzArbG) oder gem. § 6 Satz 1 oder 2 Arbeitnehmerentendengesetz (AEntG) mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind,**
- **keine Verfehlungen vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.**

Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind - unabhängig von der Beteiligungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion des Täters oder Beteiligten -:

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u.a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nicht beamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung/Vorteilsgewährung)
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u.a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Erklärung über die Einhaltung verbindlicher tarifvertraglicher Bestimmungen (Tariftreueerklärung im Sinne von § 3 des Hamburgischen Vergabegesetzes) / Verstoß gegen verbindliche tarifvertragliche Bestimmungen (Tariftreueerklärung im Sinne von § 3 des Hamburgischen Vergabegesetzes);
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

Darüber hinaus zählen Verstöße gegen das SchwarzArbG, das AEntG und das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz zu den schweren Verfehlungen.

Mir/uns ist bekannt, dass die Nichtvorlage oder die Unrichtigkeit vorstehender Erklärung zu meinem/unserem Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren der Freien und Hansestadt Hamburg sowie zur Kündigung eines etwa erteilten Auftrags führen kann.

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns auch, die vorstehende Erklärung von Nachunternehmern zu fordern und diese vor Zustimmung des Auftraggebers zur Wettbewerbsauftragung vorzulegen.

Hamburg, 27.02.2014

(Ort / Datum)

Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz

Öffentliche Aufträge über Bauleistungen und andere Dienstleistungen sowie Dienstleistungskonzessionen vergibt die Freie und Hansestadt Hamburg gemäß § 3 des Hamburgischen Vergabegesetzes (HmbVgG) nur an Auftragnehmer, die sich bei Angebotsabgabe schriftlich dazu verpflichten,

1. ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung dieser Leistungen ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den das Unternehmen auf Grund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist (§ 3 Abs. 1 HmbVgG). Entsprechendes gilt für die Beachtung des Tarifvertragsgesetzes, Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte.
2. ihren Beschäftigten (ohne Auszubildende) für die Ausführung der Leistung aber mindestens ein Entgelt nach § 5 des Hamburgischen Mindestlohngesetzes (HmbMinLohnG) in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen (§ 3 Abs. 2 HmbVgG).
3. im Fall der Arbeitnehmerüberlassung im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes dafür zu sorgen, dass die Verleiher den Leiharbeiterinnen und Leihararbeitern bei der Ausführung der Leistung das gleiche Arbeitsentgelt gewähren wie vergleichbaren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Entleihers (§ 3 Abs. 3 HmbVgG).

Wird die folgende Eigenerklärung trotz Aufforderung des Auftraggebers nicht vorgelegt, wird das Angebot von der Wertung ausgeschlossen (§ 3 Abs. 4 HmbVgG).

Der Auftragnehmer / Anbieter erklärt hiermit:

1. Die Beschäftigten meines/unseres Unternehmens (ohne Auszubildende) werden für die Ausführung der für diesen öffentlichen Auftrag erforderlichen Leistung mindestens eine Vergütung in Höhe des Entgelts nach § 5 Abs. 1 HmbMinLohnG (z. Zt. 8,50 €, Stand Juni 2013). Bei der Ausführung der Leistungen beträgt die niedrigste Vergütung, die meine/unsere Beschäftigten erhalten, __, __ € (brutto) pro Stunde,
 - () und zwar nach folgendem Tarifvertrag: _____
 - () wobei eine tarifliche Bindung nicht besteht (Zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen).

Zudem verpflichte ich mich / verpflichten wir uns zur Einhaltung des Tarifvertragsgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte.

2. Im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer oder Beschäftigte eines Verleihers veranlasse ich / veranlassen wir, dass der Nachunternehmer seinen Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung das gleiche Arbeitsentgelt gewährt wie vergleichbaren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern meines / unseres Unternehmens. Die Einhaltung dieser Vorgaben werden von mir / uns kontrolliert (§ 5 Abs. 1 HmbVgG).
3. Ich habe/Wir haben die Bestimmungen des § 3 Abs. 2 HmbVgG in Verbindung mit dem HmbMinLohnG sowie die möglichen Sanktionen gemäß § 11 HmbVgG bei schuldhafter Nichterfüllung der Verpflichtungen aus § 3 Abs. 2 HmbVgG in der jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen (Vertragsstrafe, sofern vereinbart; fristlose Kündigung des Vertrages oder Rücktritt vom Vertrag) und bestätige/n dies mit meiner/unserer Unterschrift.

Hamburg, 27.02.2014

Ort, Datum

e-Mail: INFO@VEIS-KG.DE

TIME for kids Schulrouter Plus

100/500

Gerätepass

Inhaltsverzeichnis

1	<u>EINLEITUNG</u>	3
1.1	ÜBER DEN SCHULROUTER PLUS GERÄTEPASS	3
1.2	TIME FOR KIDS SCHULROUTER PLUS 3.0	3
2	<u>SCHULROUTER PLUS GERÄTEPASS</u>	4
2.1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
2.2	STANDORTBEDINGUNGEN	4
2.3	FEATURE-LISTE SCHULROUTER PLUS	5
2.4	FEATURE-LISTE SCHULFILTER PLUS	8
2.5	GERÄTE-STAMMDATEN*	11
2.6	ERWEITERTE GERÄTEINFORMATIONEN*	12
2.7	GERÄTE-VORKONFIGURATION	13

1 Einleitung

1.1 Über den Schulrouter Plus Gerätepass

Der TIME for kids Gerätepass ist Teil des TIME for kids Kunden und Support Konzeptes (KSK). Mit Auslieferung von Neugeräten werden weitere Elemente ausgeliefert, wie z.B.:

- Betriebspass
- Servicepass

Im Gerätepass finden Sie die technische Spezifikation Ihres TIME for kids Schulrouter Plus.

1.2 TIME for kids Schulrouter Plus 3.0

Mit dem TIME for kids Schulrouter Plus 3.0 haben Sie sich für eine nachhaltige Lösung für Netzwerkmanagement und -sicherheit an Ihrer Schule entschieden. Für weitere Informationen besuchen Sie auch unsere Webseite unter <http://www.time-for-kids.de> und erfahren Sie alles Wissenswerte rund um Ihren TIME for kids Schulrouter Plus.

2 Schulrouter Plus Gerätepass

2.1 Allgemeine Informationen

Mein TIME for kids Schulrouter Plus

Seriennummer Schulrouter Plus: _____

Lizenz Schulrouter Plus: _____

Lizenz Schulfilter Plus: _____

2.2 Standortbedingungen

Einzuhaltende Umgebungsvariablen

Standort	19"-Serverschrank oder freistehend mit einem Abstand der Vorder- und Rückseite von mind. 10 cm
Raumtemperatur (im Betrieb)	max. 35°C
Raumtemperatur (lagernd)	max. -10°C – 70°C
Luftfeuchtigkeit (im Betrieb)	max. 10% – 80%; nicht kondensierend
Luftfeuchtigkeit (lagernd)	max. 10% – 95% lagernd

2.3 Feature-Liste Schulrouter Plus

Netzwerksicherheit	Internetsicherheit	VPN
<ul style="list-style-type: none"> • Firewall <ul style="list-style-type: none"> ◦ ein- und ausgehende Paket-Firewall mit Prioritätensystem ◦ Interne Firewall zur Sicherheits-Netztrennung ◦ Möglichkeit zur Zeitsteuerung von Regeln ◦ VPN-Firewall ◦ DMZ ◦ Steuerung anhand von: MAC, IP, Netz, VPN NIC, OpenVPN Benutzer • Intrusion Detection/Prevention, inkl. regelmäßiger Regelupdates und editierbare Regeln • Bandbreitenmanagement (Quality of Service) • Applikationskontrolle, z. B. für Internetbrowser • DHCP-Server mit halbautomatischer PC-Registrierung am Netzwerk, automatische feste Zuordnung von MAC-Adressen zu IP-Adressen, einfache Steuerung der Berechtigungen zur Internetnutzung • Richtlinienbasiertes Routing <ul style="list-style-type: none"> ◦ anhand von: MAC, IP, Netz, VPN NIC, OpenVPN-Benutzer ◦ Failover ◦ Priorisieren der Routen • VLAN-Verwaltung (Aufteilung des Netzwerks in Bereiche wie z. B. internes Schulnetz und Schülernetz) • Captive Portal, auch "Mein TIME for kids" genannt, zur Authentifizierung aller mobilen und stationären Endgeräte von Lehrern, Schülern und Besuchern im LAN und WLAN des Schulnetzwerkes • Sicherheits-Netztrennung mittels logischer und physikalischer Sicherheits-Zonen 	<ul style="list-style-type: none"> • voll integrierter Schulfilter Plus • Wahlfreiheit der Schule, ob Internetsteuerung auf Ebene der PCs und/oder auf Ebene der Benutzer (Schüler/Lehrkräfte) stattfinden soll • MIME-Type Filter (Filterung von Medientypen) für die Reglementierung von Dateidownloads • voll integrierbares Antivirus Plus • HTTP, HTTPS, FTP, und DNS Proxy (Kommunikationsschnittstelle, die den Netzwerkverkehr überwacht) • optionaler Transparenter Proxy zur einfachen Integration ins Schulnetzwerk • Zugriffsbeschränkungen für alle Internetclients auch für mitgebrachte portable Browser auf USB-Sticks • Benutzerauthentifizierung über: Lokale Benutzerverwaltung, Active Directory, LDAP, RADIUS • NTLM / Kerberos Single-Sign-On gegen Active Directory (sichere und verschlüsselte Anmeldung [TLS] am Verzeichnisdienst) • Single-Sign-On gegen Novell NDS 	<ul style="list-style-type: none"> • vollwertiger Open-VPN-Server ermöglicht den Aufbau von zugriffsgeschützten Intranets z. B. Bündelung von Schulen auf Ebene eines Schulträgers, eines Schulverbundes und einer beliebigen Anzahl von Schulträgern <ul style="list-style-type: none"> ◦ für Layer 2 (TAP) und Layer 3 (TUN) • keine Einschränkung bei der Anzahl der aufgebauten VPN-Verbindungen • Zugriff von Administratoren, Lehrkräften und Schülern möglich • IPSec-Server (ermöglicht authentifizierte und verschlüsselte Übertragung): • Verschlüsselung: DES, 3DES, CAST, AES/Blowfish/Camellia/Serpent je 128-, 192-, 256-bit • Authentifizierung: Pre-Shared Key, X.509, Certification Authority, Local • kostenfreie VPN Clients für MS Windows, MacOSX and Linux • VPN-Bridging Modus • VPN-Firewall • Zertifikats-Management für VPN-Verbindungen

Internetzugang	Schnittstellen	Updates und Backup
<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Nutzung von bis zu 3xWAN-Zugängen mit Direkteinwahl zur Anbindung von z. B. zwei oder mehr DSL-Anschlüssen • einstellbare Lastverteilung (Load Balancing) für bis zu 3 WAN-Verbindungen • automatisches Failover • Verbindungstypen: Ethernet (statisch/dhcp), PPPoE, PPTP Passthrough • DynDNS integriert <ul style="list-style-type: none"> ◦ DynDNS-Account pro WAN-Zugang auswählbar • automatische Neueinwahl einmal täglich über Nacht • Bandbreiten-Management auf Benutzer-/Gruppen-Basis* • 	<ul style="list-style-type: none"> • abgestimmte Schnittstellen zu professionellen Schulservern <ul style="list-style-type: none"> ◦ Anbindung an passende Benutzerverwaltung per Knopfdruck ◦ Option auf Anwendung von Single-Sign-On ◦ Wahlfreiheit der Schule, ob Internetsteuerung auf Ebene der PCs und/oder auf Ebene der Benutzer (Schüler/Lehrkräfte) stattfinden soll • integrierbarer Medienkescher Plus • Verwendung eines eigenen Zeitserver • Webkonsole – SSH Zugriff über Schulrouter Plus Cockpit 	<ul style="list-style-type: none"> • automatische zentrale Updates aller Sicherheits- und Programmverbesserungen • automatische Updates der Antispam-Definitionen • dezentrale (lokale) Backups für die schnelle Wiederherstellung im Störfall • automatische zentrale Backups in einer geschützten und verschlüsselten Dateiablage (Datensafe) • Backup per E-Mail zur gewünschten Zeit zustellbar

E-Mail Sicherheit	Nutzermanagement	Bedienoberfläche
<p>SMTP und POP3 Proxy (transparent) ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antispam, Autolearn und Black- und Whitelists • Antispam durch Bayes, Pattern, SPF, Heuristics, Black- und Whitelists Support, Greylisting Leistungsverzeichnisse • E-Mail Queue-Kontrolle und Statistik (SMTP) 	<ul style="list-style-type: none"> • Administratorzugang mit vollen Rechten • Nutzer zur Unterstützung des Administrators, der lediglich den Schulrouter Plus herunterfahren oder neustarten und den Status der Verbindungen und Dienste einsehen kann mit zuschaltbarer Option zur DHCP-Server-Konfiguration • Ereignisbenachrichtigung per E-Mail 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache, schulspezifische, deutschsprachige Bedieneroberfläche • Funktionen rechteabhängig • verschlüsselter Aufruf der Bedieneroberfläche (HTTPS) • webbasiert • SSH Konsole im Schulrouter Plus Cockpit • Grundfunktionen (Hardware-Auslastung, Netzwerkverkehr, Proxy-Nutzung) des Systems in Diagrammen dargestellt

Netzwerk	Protokollierung	Fernwartung
<ul style="list-style-type: none"> • mehrere öffentliche IPs • Routing und NAT • Netzwerkkonfigurations-Assistent • Hotstandby • SNMP-Dienst zur Überprüfung des Systemzustands • Datenverkehrsüberwachung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung und grafische Auswertung aller Netzwerkaktivitäten, inkl. aller LIVE-Verbindungen mit der Appliance • ausführliche Protokollierung • auf Wunsch können alle personenbezogenen Daten in Protokollen verschlüsselt abgelegt werden • frei anpassbares Dashboard – Überblick über systemrelevante Merkmale • gesicherte Zeitstempel* 	<ul style="list-style-type: none"> • komfortabler Zugriff über IPMI auch auf das ausgeschaltete Gerät • sicherer Zugriff aus dem Internet auch per SSH, OpenVPN und IPSec

Zentrales Management	Datenschutz
<ul style="list-style-type: none"> • allgemeingültige Vorgaben und Updates auf Gruppen ausrollen • Firewall-Regeln • DHCP-Konfiguration • Update freigeben oder direkt starten • Übersicht aller bekannten Clients mit MAC-Adressen-Freigabe/-Sperrung 	<ul style="list-style-type: none"> • Berichte für Datenschutzbeauftragten • Dateneinsichtsgenehmigung

* Dieses Feature ist derzeit noch in der Entwicklung und wird voraussichtlich zum Ende von Q1 2014 verfügbar sein.

Die Features des TIME for Schulrouter Plus werden ständig verbessert und weiterentwickelt. Darüber hinaus geht TIME for kids auf individuelle Kundenwünsche und Anforderungen ein. Aus diesem Grund steht, neben den oben aufgelisteten Funktionen, ein Pool mit individuellen Features zu Verfügung. Für eine persönliche Beratung erreichen Sie unsere Abteilung Forschung und Entwicklung nach telefonischer Terminvereinbarung.

2.4 Feature-Liste Schulfilter Plus

Drei-Säulen-Modell des Kinder- und Jugendschutzes im Internet	Betriebs- und Service- Konzept	Das Nutzerprinzip
<p>Der Schulfilter Plus bietet Schulen eine ganzheitliche Lösung unter Berücksichtigung des Drei-Säulen-Modells des Kinder- und Jugendschutzes im Internet und bildet die Basis für das TIME for kids Jugendschutz-Paket.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogischer Jugendschutz <ul style="list-style-type: none"> ◦ insbesondere Medienerziehung • Technischer Jugendschutz <ul style="list-style-type: none"> ◦ insbesondere Jugendschutzfilter • Gesetzlicher Jugendschutz <ul style="list-style-type: none"> ◦ insbesondere Jugendmedien-Schutzgesetze 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Managementoberfläche für Schulsupport durch Schule und/oder Schulträger, Medienzentrum, kommunales Rechenzentrum sowie IT-Haus vor Ort • Support durch TIME for kids Service-Center • Maintenance mit allen Softwareaktualisierungen • Installation und Konfiguration auf Wunsch mit IT-Dienstleister vor Ort 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte entscheiden nach dem Nutzerprinzip, was Kinder und Jugendliche in welcher Situation sehen sollen • Individuelle Schulkonfiguration nach Anforderungen des Lehrerkollegiums • unterrichtsstörende Inhalte können sofort und/oder zeitgesteuert gesperrt werden • gewünschte Inhalte können sofort und/oder zeitgesteuert zugelassen werden • Cockpit für die Lehrkraft <ul style="list-style-type: none"> ◦ zur Nutzung im Unterricht ◦ zur Unterrichtsvorbereitung • Cockpit für Administratoren <ul style="list-style-type: none"> ◦ Netzwerkanbindung ◦ Verzeichnisdienst-anbindung ◦ Konfiguration des Internetgrundschutz

Hochwertig und wirksam	Erfüllung des Jugendmedienschutz	Fortbildungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> • wirksames Suchmaschinen-Prinzip • automatisches Analyseverfahren • dynamisches Datenbanksystem • über 22 Milliarden ausgewertete Inhalte • tägliche Analyse von über 46.000 neuen Internetinhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) • Jugendschutzgesetz (JuSchG) • Strafgesetzbuch (StGB) • Ordnungswidrigkeiten-Gesetz (OwiG) • Verbot von Werbung an Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung für Administratoren • Fortbildung für Lehrkräfte im Unterricht • Online- und Präsenzschulung • Fortbildungsprogramm für Medienzentren und Institute der Lehrerfortbildung

Technisches Konzept

Der TIME for kids Schulfilter Plus bietet Administratoren ein effektives Mittel, das Lehrkräften entsprechend ihrer Medienkompetenz vielfältige Nutzungsrechte einräumt, ohne die Administration zu belasten.

- größte Sperrliste
 - über 125 Millionen Einträge in der Datenbank
 - 22 Milliarden ausgewertete Webseiten, Bilder und andere Inhalte
- Grundschutz für alle stationären und mobilen Endgeräte einer Schule zur Erfüllung des gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes im Internet.
 - für eine beliebige Anzahl von Netzsegmenten mit speziellem Grundschutz zum Beispiel für Schulverwaltung, Lehrerzimmer, Unterrichtsbereiche und Freizeitbereiche
- über 100 individuell einstellbare Themenfelder
- 100%-Schutz möglich
 - durch Zugriff auf ausschließlich geprüfte und kategorisierte Internetseiten (besonders geeignet für Kindergärten, Vorschulen und Grundschulen).
 - alle unbekannten Seiten werden gesperrt
 - bei Schülern ab 12 Jahren wegen Einschränkung der Internetnutzung nicht empfehlenswert!
- täglich werden mehr als 10 Millionen Webseiten überprüft und hieraus 46.000 Inhalte aktualisiert, z. B. aus den Bereichen:
 - Gewaltverherrlichung, Hass
 - Rechtsradikalismus
 - Pornografie
- Umgehungsmöglichkeit des Schulfilter Plus ausgeschlossen durch das Sperren von:
 - anonymen Proxys
 - unbekannte Seiten
 - IP-Adressen
- Filterung der Ergebnisse von Suchanfragen an gängige Suchmaschinen wie:
 - Google
 - Bing
 - Yahoo
 - StartPage
 - ixquick
 - Yandex
 - DuckDuckGo
- Webseitenüberprüfung durch mehrstufiges Verfahren:
 - Suchmaschinen-Technologie
 - mehrstufiges Verfahren
 - 17 Sprachräume
 - Eine Strukturanalyse kann professionelle Portale oder Soziale Netzwerke von kleinen, wenig frequentierten Homepages oder reinen Foren-Angeboten abgrenzen. Ähnliche Websites werden erkannt – Duplikate können schnell identifiziert werden.
 - Textanalyse (Schlüsselwörter, Semantik, Worthäufung, Links)
 - Bild- und Symbolanalyse (Fotos, Illustrationen, Screenshots, Werbebanner)
- Im Internetgrundschutz und bei den Lernboxen kann die Funktion „Don't Track Me“ konfiguriert werden. Hierdurch wird die Filterung der Browsercookies und damit die Verhinderung der unfreiwilligen Datenabgabe an Internetseitenbetreiber gewährleistet.
- Modernes Oberflächendesign mit komfortablen Tabellen-Ansichten:
 - Freitext-Filterung
 - Paginator, d.h. Inhalt ist blätterbar über mehrere Seiten mit einstellbarer Seitengröße
- Die Medientypen-Auswahl in den Lernboxen und im Internetgrundschutz enthält nun „beschreibende Texte“ anstatt nur die Dateiendungen, z. B. „Executable – Ausführbares Programm“ statt lediglich nur „exe“
- differenzierte Filterung durch
 - Personen
 - Gruppen
 - IP-Adresse
 - IP-Bereiche
 - Maschinennamen
- Eigene Lernboxen lassen sich für andere Nutzer und Rollen zur „Aktivierung“ und „Deaktivierung“ freischalten. So kann zum Beispiel der Administrator/IT-Beauftragte/Anwendungsbetreuer Lernboxen für andere Lehrer anlegen.

Weitere Zahlen und Fakten

- über 125 Millionen kategorisierter Domains/Hosts und URLs
- 22 Milliarden ausgewertete Webseiten, Bilder und anderen Inhalte
- 10 Millionen täglich überprüfter Webseiten
- 46.000 tägliche Aktualisierungen in der URL-Kategorisierungsdatenbank

Die Features des TIME for kids Schulfilter Plus werden ständig verbessert und weiterentwickelt. Darüber hinaus geht TIME for kids auf individuelle Kundenwünsche und Anforderungen ein. Aus diesem Grund steht, neben den oben aufgelisteten Funktionen, ein Pool mit individuellen Features zu Verfügung. Für eine persönliche erreichen Sie unsere Abteilung Forschung und Entwicklung nach telefonischer Terminvereinbarung.

2.5 Geräte-Stammdaten*

Physikalische Spezifikation	
Abmessungen (BxHxT)	420 mm x 88,5 mm x 302 mm
Halterung	Stand-Alone oder optionale 19" 2HE-Rackmount-Montage
Gewicht (Netto)	wird je LOS nachgeliefert
Gewicht (inkl. Verpackung und Zubehör)	wird abhängig vom Zubehör und je LOS nachgeliefert
Leistungsaufnahme (TEC-Wert ¹)	*LOS1: < 100 kWh *LOS2: < 440 kWh

Normen und Zertifizierungen	
Schadstoffe	RoHS
Entsorgung	WEEE
Betriebsdauer	24/7
Fertigung	DIN EN ISO 9001
Schutzklasse	IP20

* Aktuelle Werte werden mit Auslieferung des Testgerätes am 17.03.2014 mitgeteilt. Die angegebenen Werte sind mit Puffer zugunsten der ausschreibenden Stelle angegeben.

¹ $E_{\text{Tec}} = (8760/1000) * (P_{\text{Schein-Aus}} * T_{\text{Schein-Aus}} + P_{\text{Betrieb}} * T_{\text{Betrieb}})$

2.6 Erweiterte Geräteinformationen*

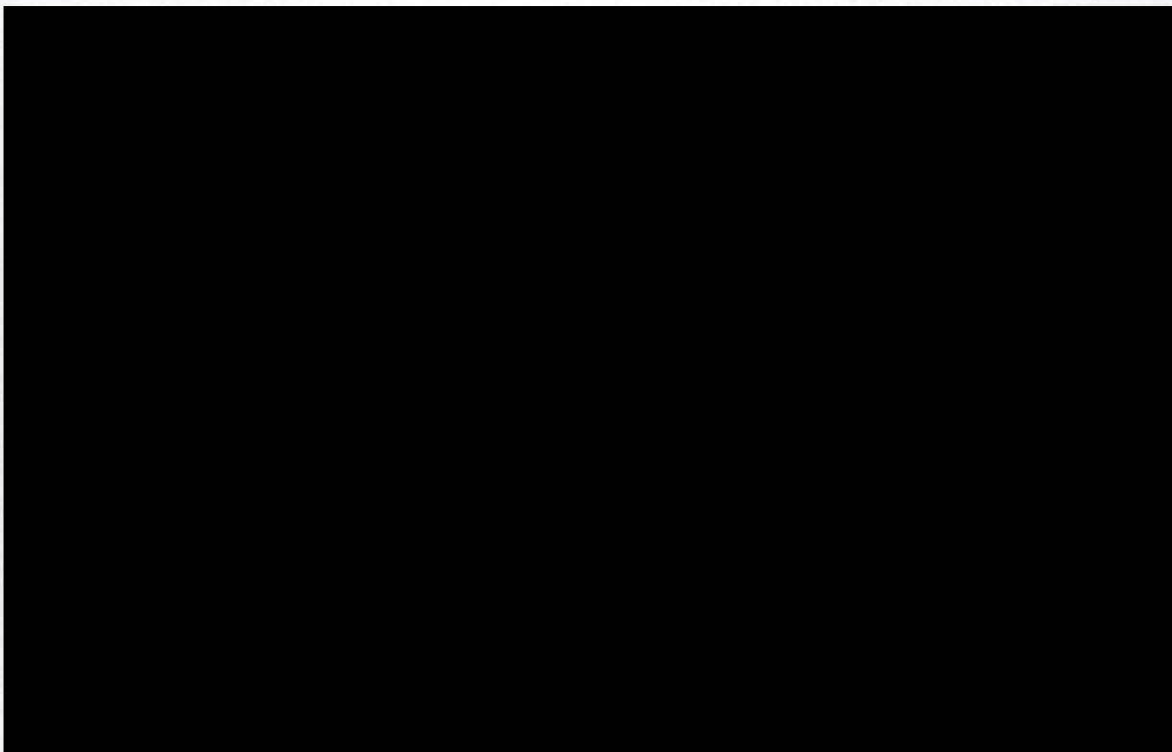
Kapazitäten	
Max. Concurrent User	100/500
Firewall-Durchsatz	*
IPS-Durchsatz	*
VPN-Durchsatz	*
SFP-Durchsatz	*
Antivirus-Durchsatz (Proxy)	*
Medienserver-Cache	1,5 TB S-ATA 6 GB/s (fakultativ)

Physikalische Schnittstellen	
Ethernet-Ports	4x Gigabit Ethernet LAN
Front I/O-Ports	2x USB 2.0
Back I/O-Ports	1x VGA; 2x USB 3.0; 1x IPMI 2.0; 1x COM
Stromversorgung	IEC C14; 110-220V AC 60-50Hz; ~1,5A

* Aktuelle Werte werden mit Auslieferung des Testgerätes am 17.03.2014 mitgeteilt. Die angegebenen Werte sind mit Puffer zugunsten der ausschreibenden Stelle angegeben.

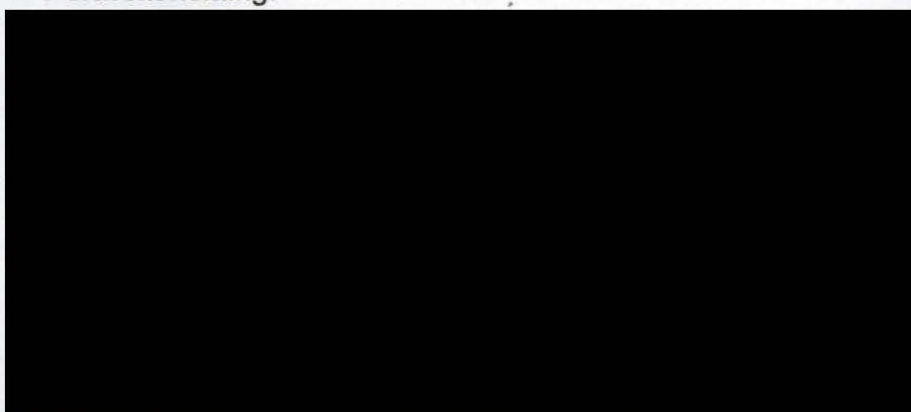
2.7 Geräte-Vorkonfiguration

Beispielhafte Dokumentation der Konfigurationseinstellungen, die nach Kundenvorgabe spezifiziert wird, um die Standardisierung der Hamburger Schulen nach Vorgaben der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu erfüllen:



Firewall-Konfiguration

Portweiterleitung:





TIME for kids

Whitepaper für ergänzende Inhalte auf „weißem Bogen“

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	TIME for kids Schulrouter Plus	3
3	TIME for kids Datenschutz-System	4
4	TIME for kids Datensafe	4
5	TIME for kids Schulfilter Plus	4
6	TIME for kids Antivirus Plus	5
7	TIME for kids Medienserver	5
7.1	Medienimport	5
7.2	Lokale Mediensuche	5
7.3	Medienwiedergabe	5
8	TIME for kids Medienkescher Plus	6
8.1	Mediensuche	6
8.2	Medienwiedergabe	6
8.3	Medien-Caching	6
9	Mein TIME for kids	7
10	TIME for kids and friends	7
11	TIME for kids Online-Handbuch	8
12	Hardware-Tauschkonzept zwischen Schulen	9
13	TIME for kids Hardware-Ausbaukonzept – ready for the future ...	10
13.1	TIME for kids Storage Plus	10
13.2	TIME for kids Security Plus	10
14	Service- und Support-Konzept	11
14.1	Auszug aus dem Servicepass	11
15	Gerätepass	13
16	Mein TIME for kids – zentrales Management	13
16.1	Technische Administration	13
16.2	Pädagogische Einstellungen	14
17	Verzeichnis der Abbildungen und Anlagen	15
17.1	Abbildungen	15
17.2	Anlagen	15

1 Einleitung

Der Transformationsprozess vom Lernen mit stationären zu mobilen Endgeräten wird sich in den nächsten Jahren beschleunigen. Da Schulen nicht wissen, wie viele Endgeräte sie zukünftig mit dem Internet verbinden müssen, hat TIME for kids, vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen, sein Konzept Schulrouter Plus angepasst. Die Schulrouter Plus Serie G3 geht über die klassischen Anforderungen einer UTM-Appliance hinaus. Durch das Konzept der virtuellen Maschinen erweitert sich der Schulrouter Plus G3 zu einem vollwertigen Schulserver, der darüber hinaus die technische Basis für virtuelle Gastsysteme bietet. Als Gäste können alle Anwendungen aufgenommen werden, wie z. B. klassische Schulserver-Lösungen und Lernplattformen. Der Medienserver mit Cachefunktion unterstützt und optimiert das Arbeiten mit cloudbasierten Lehr-, Lern- und Medienangeboten durch Zwischenspeicherung im Schulnetzwerk.

2 TIME for kids Schulrouter Plus

Die UTM-Appliance TIME for kids Schulrouter Plus bietet alle Funktionen für Netzwerkmanagement, Netzwerksicherheit und Datenschutz. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl von Funktionen für Schulen.

Weitere Informationen: <http://www.time-for-kids.de>

3 TIME for kids Datenschutz-System

Das TIME for kids Datenschutz-System bietet eine Vielzahl von Funktionen zur Sicherung des informationellen Selbstbestimmungsrechts der Schüler und Lehrer.

Beispielhafte Funktionen sind:

- Verschlüsselung
- Vier-Augen-Prinzip
- Don't Track Me
- Surfspuren-Waschmaschine
- Sicherheits-Netztrennung

Weitere Informationen: <http://www.time-for-kids.de>

4 TIME for kids Datensafe

Der TIME for kids Datensafe ermöglicht die Speicherung aller Konfigurationsdaten zur Wiederherstellung des Schulrouter Plus durch die Schule, den Schulträger oder die vom Schulträger beauftragten Aufgabenträger für Service und Support. Dabei werden alle Anforderungen des TIME for kids Datenschutz-Systems erfüllt.

Weitere Informationen: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

5 TIME for kids Schulfilter Plus

Der TIME for kids Schulfilter Plus erfüllt alle Anforderungen an einen pädagogischen, technischen und gesetzlichen Kinder- und Jugendschutz im Internet.

Es findet kein Informationsentzug und keine Zensur statt, sondern Erwachsene entscheiden, in ihrer Rolle als Erziehungsberechtigte, was Kinder und Jugendliche entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes und vor dem Hintergrund der Unterrichtssituation sehen und nutzen sollen.

Weitere Informationen: <http://www.time-for-kids.de>

6 TIME for kids Antivirus Plus

Auf dem Schulrouter Plus ist Antivirus Plus vorinstalliert. Es kann optional jederzeit durch Eingabe eines Lizenzschlüssels aktiviert werden. Antivirus Plus ist automatisch auf definierte Endgeräte verteilbar.

Weitere Informationen: <http://www.time-for-kids.de>

7 TIME for kids Medienserver

Schulen erhalten optional einen Medienserver mit Cachefunktion mit einer Cachegröße von 1,5 TB.

7.1 Medienimport

Medien können von lokalen mobilen oder stationären Endgeräten über eine Importfunktion auf den Schulrouter Plus hochgeladen werden.

7.2 Lokale Mediensuche

Mit Hilfe des TIME for kids Medienservers können alle auf dem Schulrouter Plus gespeicherten Medien anhand verschiedener Kriterien gesucht werden.

7.3 Medienwiedergabe

Ein integrierter Media Player ermöglicht die Wiedergabe der auf dem Schulrouter Plus gespeicherten Medien.

8 TIME for kids Medienkescher Plus

Optional können Schulen neben dem Medienserver Plus auch die erweiterten Funktionen des TIME for kids Medienkescher Plus nutzen. Dieser optimiert die Nutzung digitaler Medien im Unterricht. Er kann nicht nur in der Schule, sondern auch unterwegs und zu Hause genutzt werden.

8.1 Mediensuche

Mit Hilfe des TIME for kids Medienkescher Plus können Online-Medien, die den Hamburger Schulen von der Freien und Hansestadt Hamburg zur Verfügung gestellt werden, anhand verschiedener Kriterien gesucht werden.

8.2 Medienwiedergabe

Ein integrierter Media Player ermöglicht die Wiedergabe der gesuchten und gecachten Medien.

8.3 Medien-Caching

Die gesuchten Online-Medien werden auf dem Schulrouter Plus zwischengespeichert. Zur Entlastung der Internetverbindung während des Unterrichts kann der Download ausgewählter Medien außerhalb der Unterrichtszeiten erfolgen. Jedes Medium wird dabei nur einmal geladen und kann im Schulnetzwerk beliebig oft genutzt werden.

Weitere Informationen: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

9 Mein TIME for kids

Mein TIME for kids bietet eine zentrale Authentifizierung für alle Lehrer und Schüler, sowie alle anderen mit der Schule kooperierenden Akteure. Mein TIME for kids arbeitet mit der TIME for kids Benutzerverwaltung des Schulrouter Plus zusammen.

Beispielhafte Funktionen sind:

- Zugang zu definierten Unterrichtsressourcen mit Single-Sign-On
- Zugang zu definierten IT-Infrastrukturressourcen mit Single-Sign-On
- Zugang zu definierten Haustechnikressourcen mit Single-Sign-On
- Zugang zu definierten Service- und Support- Werkzeugen mit Single-Sign-On
- Einfache Benutzerverwaltung per Weboberfläche oder CSV-Import

Weitere Informationen: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

10 TIME for kids and friends

Das Hardwarekonzept des TIME for kids Schulrouter Plus, für Hamburger Schulen in der vorliegenden Ausschreibung, ermöglicht, nach Prüfung, die Umsetzung des Konzeptes „TIME for kids and friends“. Die Schule hat damit die Möglichkeit, als virtuelle Maschine, z. B. den TIME for kids Medienkescher Plus, einen Schulserver ihrer Wahl oder eine Lernplattform ihrer Wahl auf der Hardware des Schulrouter Plus zu betreiben.

Die Prüfung und Zulassung erfolgt durch die TIME for kids Qualitätssicherung in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren, wie zum Beispiel Schule, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und beteiligten Aufgabenträgern für Service und Support.

11 TIME for kids Online-Handbuch

Mit dem TIME for kids Online-Handbuch erhalten Administratoren und Personen mit administrativen Aufgaben eine optimale Unterstützung bei der Verwaltung des TIME for kids Schulrouter Plus. Alle Änderungen und neue Features durch System-Updates stehen sofort zu Verfügung. Ein Wizard unterstützt die Zusammenstellung einer individuellen Druckansicht.

Die zusätzliche Integration in die dezentrale und zentrale Managementoberfläche des Schulrouter Plus ermöglicht einen schnellen und zielgerichteten Zugriff auf Erläuterungen des Online-Handbuchs und begünstigt hierdurch effizientes Arbeiten.

Ein neues Feature erzeugt auf jeder Seite des Online-Handbuchs einen QR-Code, mit dessen Hilfe alle Informationen in wenigen Schritten auch auf mobilen Endgeräten, wie Tablet und Smartphone, angezeigt werden können. So kann der Administrator das Handbuch neben sich legen, während er parallel am Bildschirm die Konfiguration durchführt.

Weitere Informationen: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

12 Hardware-Tauschkonzept zwischen Schulen

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat bereits eine Vielzahl von Schulen mit dem TIME for kids Schulrouter Plus ausgestattet. Die neue Gerätegeneration mit TIME for kids Ausbaukonzept ermöglicht die Anzahl der Nutzer, nach Prüfung, von 100 auf bis zu 1.000 zu erhöhen.

Theoretisch erhalten hierdurch die Schulen die Möglichkeit für einen Hardware-Austausch. Eine Schule mit einer älteren Hardware tauscht mit einer Schule mit neuerer Hardware, um die Anzahl der Nutzer von 100 auf 200, 300, usw. zu erhöhen. Hierdurch können Kosteneinsparungseffekte durch Kooperationen zwischen den Hamburger Schulen erreicht werden.

Weitere Informationen: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

13 TIME for kids Hardware-Ausbaukonzept – ready for the future

Das Hardwarekonzept des TIME for kids Schulrouter Plus, für Hamburger Schulen in der vorliegenden Ausschreibung, ermöglicht den modularen Hardware-Ausbau in den nächsten Jahren durch TIME for kids.

13.1 TIME for kids Storage Plus

Der Cache des TIME for kids Medienserver kann modular, durch das TIME for kids Storage-Paket, von 1,5 TB auf 3 TB – auf Anfrage auch mehr – erweitert werden.

13.2 TIME for kids Security Plus

Schulen können optional eine Optimierung der bestehenden Hardware durch Redundanz, in Form des TIME for kids Security-Pakets (gespiegeltes RAID-System), erhalten.

TIME for kids ermöglicht es Schulen, den Schulrouter Plus, ausgehend von 100 Concurrent Users, nach Prüfung, schrittweise auf bis zu 1.000 Concurrent Users, ausstatten zu lassen. Hierdurch bleibt eine Schule auch mit aktuell 100 Concurrent Users zukunftsfähig für den Transformationsprozess des Lernens weg von stationären hin zu mobilen Endgeräten. Die Hardware-Anpassung, bei einer wachsenden Anzahl mobiler Endgeräte, in den Händen der Lehrer und Schüler ist, auf Basis der aktuellen Beschaffung, nachhaltig über mindestens 60 Monate möglich.

Die Prüfung und Zulassung erfolgt durch die TIME for kids Qualitätssicherung in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren, wie zum Beispiel Schule, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und beteiligten Aufgabenträgern für Service und Support.

Weitere Informationen: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

14 Service- und Support-Konzept

Alle Service und Supportaufgaben für die Freie und Hansestadt Hamburg werden in einem Servicepass dokumentiert. Im Nachfolgenden erhalten Sie einen Auszug aus dem Servicepass, der den Anforderungen jederzeit angepasst werden kann.

Der Servicepass ist ein dynamisches Dokument, das jederzeit aktualisiert werden kann, wenn die Schule mehr oder weniger Produkte und Dienstleistungen der TIME for kids Informationstechnologien GmbH einsetzt.

Der Servicepass wird digital in der zentralen und dezentralen Managementoberfläche des TIME for kids Schulrouter Plus abgebildet.

14.1 Auszug aus dem Servicepass

Die Freie und Hansestadt Hamburg unterstützt mit vielfältigen Maßnahmen die Integration der digitalen Medien in den Unterricht. Das Service-Center für Schulen zur Betreuung von TIME for kids Produkten und Dienstleistungen leistet hierzu einen Beitrag.

Grundlage für die methodische Vorgehensweise ist die Information Technology Infrastructure Library (ITIL). Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) gibt die Rahmenbedingungen für die zu leistenden Service-Aufgaben vor und kann diese jederzeit anpassen.

Alle Schulen haben die Möglichkeit direkt oder indirekt über ihre definierten IT-Dienstleister den Service und Support für TIME for kids Produkte und Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Wie im folgenden Schaubild dargestellt, besteht ein First Entry zur Ticketerfassung, der telefonisch, per E-Mail oder Online-Formular erreichbar ist. Im First-Level-Support findet die Analyse und Qualifizierung des Anliegens statt. Zur Lösung des Anliegens wird der Second- oder Third Level Support des TIME for kids Service-Center für Schulen eingeschaltet.

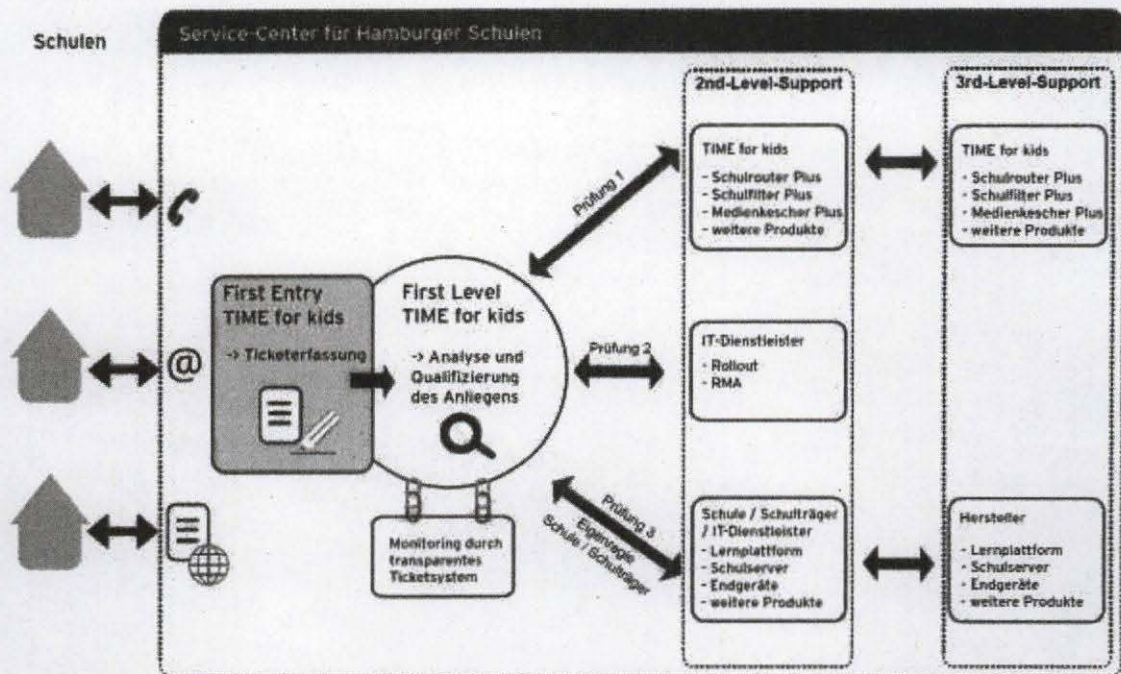


Abbildung 1 – Service-Center für Hamburger Schulen

Wenn es um die Aufstellung eines Neugerätes oder um einen Hardware-Austausch bei einem bestehenden defekten Gerät geht, wird der zuständige IT-Dienstleister eingeschaltet. Er führt den Rollout eines Neugerätes oder den Austausch im Rahmen einer Return Material Authorization (RMA), eines bestehenden Gerätes, durch.

Wenn das Anliegen der Schule keinen Bezug zu den TIME for kids Produkten und Dienstleistungen hat, sondern z. B. Endgeräte, Schulserver oder Lernplattformen betrifft, gibt TIME for kids das Ticket an die Schule, den Schulträger oder andere definierte Aufgabenträger zurück bzw. weiter.

Servicezeiten:

Mo – Do: 07:00 – 19:00 Uhr

Fr: 07:00 – 17:00 Uhr

Support E-Mail: support.HH@time-for-kids.de

Support Hotline: +49 (0)30 2936989-304 (dt. Festnetz)

Support Online-Formular: Anmeldung über Mein TIME for kids (Captive Portal)

Support Live-Chat: Anmeldung über Mein TIME for kids (Captive Portal)

15 Gerätepass

Ein Gerätepass wird als gesondertes Dokument vorgelegt. Er beinhaltet alle wichtigen Informationen und Spezifikationen zum Schulrouter Plus mit integriertem Schulfilter Plus.

Der Gerätepass ist ein dynamisches Dokument, das jederzeit aktualisiert werden kann, wenn die Schule mehr oder weniger Produkte und Dienstleistungen der TIME for kids Informationstechnologien GmbH einsetzt.

Der Gerätepass wird digital in der zentralen und dezentralen Managementoberfläche des TIME for kids Schulrouter Plus abgebildet.

16 Mein TIME for kids – zentrales Management

Über Mein TIME for kids erhalten autorisierte Benutzer von überall den Zugang zur zentralen Managementoberfläche. Von hier aus ist jeder TIME for kids Schulrouter Plus der Freien und Hansestadt Hamburg erreichbar. Wer welche zentralen und dezentralen Nutzungsrechte hat, ist zwischen der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), der/n Schule/n und den autorisierten IT-Dienstleistern festzulegen.

16.1 Technische Administration

Benutzer, die sich in der Rolle des Administrators an Mein TIME for kids anmelden, erhalten zentralen Zugriff auf die technische Administrationsoberfläche einzelner oder aller Schulrouter Plus der Stadt Hamburg.

Neben dem direkten Zugriff auf die einzelnen Schulrouter Plus Cockpits können einige Funktionen auch auf mehrere Geräte gleichzeitig angewendet werden:

- Allgemeingültige Vorgaben und Updates auf Gruppen ausrollen
- Firewall-Regeln ausrollen
- DHCP-Konfiguration ausrollen
- Updates freigeben oder direkt starten
- Übersicht aller bekannten Clients mit MAC-Adressen-Freigabe/Sperre

Neben den administrativen Möglichkeiten können über die zentrale Managementoberfläche zusätzliche Informationen abgerufen werden, wie zum Beispiel:

- Service- und Support-Laufzeit
- Lieferdatum der Hardware
- Garantielaufzeit der Hardware
- Schulfilter Plus Lizenz und Laufzeit
- Historie aller Änderungen an der Hard- und Software

16.2 Pädagogische Einstellungen

Benutzer, die sich in der Rolle eines Pädagogen an Mein TIME for kids anmelden, erhalten direkten Zugang zu allen pädagogischen Einstellungen. Die Konfiguration erfolgt über die benutzerfreundliche und intuitive Weboberfläche des TIME for kids Schulfilter Plus.

Weitere Informationen: TIME for kids Informationstechnologien GmbH

17 Verzeichnis der Abbildungen und Anlagen

17.1 Abbildungen

Abbildung 1 – Service-Center für Hamburger Schulen..... 12

17.2 Anlagen

Anlage 1 – TIME for kids Schulrouter Plus Gerätepass

Hamburg, 24.02.2014

Weis iT / Beispielhafte Referenzprojekte 2011 bis 2013 / TIME for kids Schulrouter

Seit 7 Jahren bieten wir - als qualifizierter Servicepartner der Firma TIME for kids - in Hamburg, Schleswig Holstein und Niedersachsen unsere Liefer- und Kundendienstleistung im schulischen Umfeld an. Die Vor-Ort Beratung, der Integrationscheck (Test ob die vorhandene IT-Infrastruktur/Server zur Integration des Schulrouters geeignet ist), die Installation der Geräte und Schulung der Administratoren, sind Bestandteile dieser Dienstleistungen.

Die nachfolgenden Beispiele bilden einen Auszug unserer Projekte in Hamburg ab und können auf Anforderung jederzeit ergänzt werden. Die gelieferten und installierten Schulrouter wurden mit verschiedenen Serverlösungen abgestimmt, wie z. B. IServ, Univention/UCS@School, Windows-Server, Skolelinux, Standard-Linux. Auch der serverlose Betrieb wurde von unserem Technischen Kundendienst, umgesetzt. Allen Projekten ging eine - kostenlose (!) - ausführliche VOR-ORT Beratung voraus. Die Referenzen im Einzelnen:

Allgemeinbildende Schulen

Schule Sethweg, 22455 Hamburg
 Heinrich-Hertz-Schule, 22303 Hamburg
 Stadtteilschule Luruper Hauptstraße, 22547 Hamburg
 Gymnasium Blankenese, 22587 Hamburg
 Julius-Leber-Schule, 22457 Hamburg
 Astrid Lindgren Schule, 20144 Hamburg
 Frieda-Stoppenbrink-Schule, 21147 Hamburg
 Schule Lehmkuhlenweg, 22589 Hamburg
 Charlotte-Paulsen-Gymnasium, 22041 Hamburg
 Elbschule Bildungszentrum Hören und Kommunikation, 22605 Hamburg

Berufsbildende Schulen

Staatliche Handelsschule H14, 20355 Hamburg
 Staatliche Handelsschule H17, 21029 Hamburg

TIME for kids / Hersteller Referenzen

<i>Institution</i>	<i>Anzahl Schulrouter</i>	<i>Bundesland</i>
Hansestadt Hamburg	144	Hamburg
Düsseldorf	166	Nordrein-Westfalen
Bonn	91	Nordrein-Westfalen
ITK Rheinland	62	Nordrein-Westfalen
Landeshauptstadt Potsdam	38	Brandenburg